

GÄRTRINGEN

Aktuell

Ausgabe 51/52



Schenken

*Schenke groß oder klein,
aber immer gediegen.
Wenn die bedachten
die Gaben wiegen,
sei Dein Gewissen rein.
Schenke herzlich
und frei.
Schenke dabei,
was in Dir wohnt
an Meinung, Geschmack*

*und Humor,
so dass die eigene
Freude zuvor
Dich reichlich belohnt.
Schenke mit Geist
ohne List.
Sei eingedenk,
dass Dein Geschenk
Du selber bist.*

(Joachim Ringelnatz)



Gemeinderat, Ortschaftsrat, Bürgermeister und Ortsvorsteher,
sowie die Gemeindeverwaltung wünschen allen Einwohnerinnen
und Einwohnern frohe und gesegnete Weihnachtstage
und einen guten Start ins Jahr 2014!

Rathaus aktuell



Weihnachts- und Neujahrsgruß des Bürgermeisters und des Ortsvorstehers



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Gärtringen und Rohrau, die Villa Schwalbenhof und die Kindertagesbetreuung sind im zu Ende gehenden Jahr 2013 diejenigen Elemente unserer Gemeinde, die Gemeinderat und Verwaltung am meisten bewegten. In beiden Bereichen

konnten wir für Groß und Klein, für Alt und Jung wieder viele Wünsche und Hoffnungen erfüllen. Betreuung der Kinder im Alter von 1 Jahr bis 10 Jahren, bedarfsgerecht, auf Wunsch ganztägig mit Mittagstisch, Hausaufgabenbetreuung, Sprachförderung und auch individuelle Betreuung zur Integration bieten den Eltern die Möglichkeit, ihren Berufswunsch bzw. die notwendige Sicherung des Familieneinkommens zu ermöglichen und für alle Kinder eine hochwertige pädagogische Erziehung und Betreuung in unseren Einrichtungen. Schulkinder ab der 5. Klasse können eine ganztägige Betreuung in der neu ausgestatteten und gut aufgestellten Ganztageschule in der Ludwig-Uhland-Werkrealschule und im Rahmen des neuen gemeindlichen Schulentwicklungsplanes vom kommenden Schuljahr an auch in der Theodor-Heuss-Realschule wahrnehmen.

Für die Erwachsenen gibt es ganz neu die sanierte Villa Schwalbenhof, die nun für alle Bürgerinnen und Bürger nicht nur für den Besuch kultureller Veranstaltungen den richtigen Rahmen bietet, sondern auch für private Feiern, standesamtliche Trauungen und für vielfältige Vereinsveranstaltungen. Rund 2 Millionen Euro hat die Gemeinde hier investiert und wir sind der Ansicht dass dieses Geld gut angelegt ist, weil es jedem einzelnen Bürger der Gemeinde zugute kommt und einen kulturellen, gesellschaftlichen Treffpunkt für alle bietet.

Auch in vielen anderen Bereichen sind wir der Ansicht, dass die Gemeinde gut dasteht und den Bürgerinnen und Bürgern beste Möglichkeiten für ein harmonisches und lebenswertes Wohnumfeld,

den Gewerbetreibenden eine gute Gewerbeinfrastruktur bietet. Alle wichtigen Infrastruktureinrichtungen sind vorhanden, das Vereinsleben ist rege, das Ehrenamt wird groß geschrieben und ist vielfältig. Natürlich gibt es noch einiges zu verbessern und zu optimieren, auf der Wunschliste ganz oben stehen die Ludwig-Uhland-Halle, die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt und das Baugebiet Lammtal, dies sind Themen, die angestoßen sind und nacheinander abgearbeitet werden müssen, ganz entsprechend der finanziellen Möglichkeiten unserer Gemeinde. Sehr große Sprünge kann Gärtringen nicht machen, dies ist den Betriebskosten und Unterhaltungskosten der geschaffenen Einrichtungen geschuldet, diese kommen aber alle in vollem Umfang der Bevölkerung zugute.

Rohrau profitiert von diesen guten Voraussetzungen und hat mit der Sanierung der Schönbuchhalle und der Schaffung einer Betreuung für 1-3-jährige Kinder im Jahr 2013 ebenfalls wieder ein deutliches Plus an Infrastruktur gewonnen. Mit dem Ausbau der Hochwasserschutzmaßnahmen, dem Bau von Regenrückhaltebecken und der Planung einer Neubebauung in der Ortsmitte konnten die Weichen für die Zukunft gestellt werden. Hier steht für 2014/15 noch die Sanierung der Zehntscheuer an und auch für den Ausbau der maroden Kreisstraße Richtung Hildrighausen konnten die Weichen etwas weiter in Richtung Realisierung gestellt werden.

Auch wenn wir uns selbst zur Sparsamkeit verpflichten und momentan viele Aufgaben hinterfragen und auf deren Wirtschaftlichkeit hin untersuchen, so muss doch die Attraktivität der Gemeinde, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger und eine lebenswerte Infrastruktur nicht leiden. Gärtringen soll eine attraktive Heimat sein. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen, auch namens des Gemeinde- und Ortschaftsrates, eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Beginn des Jahres 2014!

Ihr

Michael Weinstein
Bürgermeister

Ihr

Norbert Sünder
Ortsvorsteher

Weihnachtsbotschaft von Landrat Roland Bernhard:

„Das Jahr 2013 war ein Jahr mit vielen Ereignissen, die uns bewegt haben“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, schon wieder ist fast ein Jahr vergangen, wir sind schon mitten in der Vorweihnachtszeit. Wie schnell ein Jahr vergeht, merken wir oft erst dann, wenn wir darüber nachdenken, die Geschenke für unsere Lieben zu besorgen und die Vorbereitungen für das Weihnachtsfest zu treffen.

Das Jahr 2013 war wieder ein Jahr mit vielen Ereignissen. Es gab schöne Momente und schreckliche Katastrophen. Der furchtbare Sturm, der viele Menschen auf den Philippinen das Leben kostete, hat uns vor Augen geführt, wie kostbar das Leben ist. Das mussten wir auch beim Bootsunglück vor Lampedusa erfahren, wo hunderte Flüchtlinge ihr Leben verloren haben. Das Thema Flüchtlinge betrifft uns auch ganz direkt hier im Landkreis, wo derzeit wieder viele Hilfe suchende Menschen ankommen. Als reicher Kontinent sollten wir uns dem nicht verschließen, der Landkreis wird im kommenden Jahr deshalb neue Unterkünfte bereit stellen. Als schöne Momente in diesem Jubiläumsjahr – der Landkreis hat seinen 40. gefeiert – sind mir besonders unser Festakt mit Erwin Teufel und unser großes Bürgerfest im September rund ums Landratsamt in Erinnerung geblieben.

Der Landkreis Böblingen hat darüber hinaus ein gutes Jahr erlebt. Die Unternehmen im Kreis leisten mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hervorragende Arbeit und sichern so unseren Wohlstand. In vielen Städten und Gemeinden wird in die Zukunft investiert – und das können wir auch sehen: In Böblingen wird die Unterstadt neu geordnet, auf dem Flugfeld entsteht gemeinsam mit Sindelfingen ein ganz neuer Stadtteil, in Ehningen, Schönaich, Renningen und Holzgerlingen entstehen attraktive neue Wohngebiete. Andere Städte und Gemeinden entwickeln ihre Ortskerne

weiter. Auch wenn ich hier nicht alle Aktivitäten aufzählen kann, so wird doch klar: Im Kreis hat sich im zu Ende gehenden Jahr einiges bewegt.

Beim Thema Kinderbetreuung ziehen wir mit den Städten und Gemeinden an einem Strang und haben es geschafft, bislang genug Betreuungsplätze für Kleinkinder zu schaffen. Das hat vor allem die Kommunen Kraft und Geld gekostet. Endlich Realität geworden ist ein Hochschulstandort im Landkreis Böblingen. Im Oktober dieses Jahres konnten wir das Herman-Hollerith-Zentrum in Böblingen eröffnen. 26 Studierende machen dort ihren Master in Wirtschaftsinformatik – das unterstützt der Landkreis mit 230.000 Euro jährlich. Für das kommende Jahr haben wir uns auch wieder viel vorgenommen: Wir brauchen endlich Klarheit über den Ausbau der Schönbuchbahn und müssen bei unseren Kliniken die Weichen für eine gute Zukunft stellen.

In der Adventszeit sollten wir aber nicht nur den Blick auf uns lenken, sondern auch an diejenigen denken, denen es schlechter geht als uns. Sie benötigen unsere Hilfe und Unterstützung. Dabei können Kleinigkeiten einen großen Unterschied machen. Im Landratsamt etwa haben wir in diesem Jahr wieder einen Wunschbaum aufgestellt bei dem Geschenke für bedürftige Kinder gespendet werden können.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, unsere schnelllebige Zeit sollte uns nicht dazu verleiten in die Beliebigkeit abzurutschen, vielmehr sollten wir uns auf die Werte und Momente zu besinnen, die wirklich zählen. Die Zeit mit unseren Liebsten ist kostbar und vergeht so schnell, wir sollten sie mit allen Sinnen genießen. Ich wünsche Ihnen eine wunderbare Weihnachtszeit und ein glückliches und gesundes Jahr 2014.

Herzlichst Ihr
Landrat Roland Bernhard



MUSIKVEREIN GÄRTRINGEN e.V.

Jahresabschlusskonzert 2013



Wir laden Sie herzlich ein zu

**„Klassik-Quartett“ –
ein Portrait bekannter Komponisten
und
„Zwischen den Jahren“ –
ein Melodien Mix**



Samstag, 21. Dezember 2013
Beginn: 19.30 Uhr - Einlass: 17.30 Uhr
in der Ludwig-Uhland Halle
Eintritt €10

Für Ihr leibliches Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Musikverein Gärtringen




Heiligabend
*für die Kleinen von den Großen
der Gottesdienst
von Kindern
für Kinder*

Dieses Jahr mit Erlebnistheater !

Datum: 24.12.2013

Ort:
**Evang. St.Veit-
Kirche Gärtringen**

Uhrzeit:
13.30 - 14.30 Uhr

Zielgruppe:
**Kleine und große
Kinder und sogar
Erwachsene**

Donnerstag, 26. 12. 2013 • 17.00 Uhr
Gärtringen, St.-Veit-Kirche
Alpenländische Weihnacht



Saitenmusik Kronwitter
Einharter Dreigesang
Franz Wohlfahrt,
Mundartrezitation

Kartenvorverkauf: € 16.-/10.-
Gärtringen: Dekolädle Kirchstraße 3 Tel: 0 70 34 / 27 97 41
Herrenberg: Gäubote Geschäftsstelle Im Bronntor
Tel: 0 70 32 / 95 25 -103
Böblingen: Kreiszeitung Kartenservice Tel: 0 70 31 / 62 00 -29

Kartenvorverkauf Internet:
www.easyticket.de
www.reservix.de
Tageskasse und Einlass
ab 16.00 Uhr



St. Veit-Kirche, Gärtringen
Orgelkonzert

Dienstag,
31.12.2013
22 Uhr

Christian Liebaug

spielt Werke von
Johann Sebastian Bach,
Johann Ludwig Krebs u.a.

Eintritt frei

Christbaumsammelaktion der Jugendfeuerwehr in Gärtringen und Rohrau am Samstag, 11. Januar 2014



Die Jugendfeuerwehr Gärtringen sammelt am 11.01. ab 09.00 Uhr alle Christbäume im gesamten Ortsgebiet ein und führt sie einer fachgerechten Entsorgung zu. Diese Aktion dient dem Umweltschutz und der Förderung der eigenen Jugendarbeit. Unterstützt wird die Jugendfeuerwehr dabei von den Mitgliedern der Einsatzabteilung.

Wenn Sie möchten, dass wir Ihren Baum auch mitnehmen, dann legen Sie ihn bitte gut sichtbar an eine für Schlepper mit Hänger gut erreichbare Stelle. Bitte beachten Sie dabei, dass Sie weder Fußwege noch Straßen versperren. Bitte entfernen Sie sämtlichen Schmuck, insbesondere auch das Lametta. Lametta enthält Schwermetalle, die bei der Kompostierung der zerhackten Christbäume negative Einflüsse auf das Grundwasser haben.

Über eine Spende freuen wir uns. Hierfür notieren Sie bitte auf einen kleinen Zettel Ihre Adresse und hängen diese an den Baum. Wir werden dann bei Ihnen klingeln. Bitte hängen Sie kein Geld an die Bäume. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die sehr wichtige Arbeit der Jugendfeuerwehr. Herzlichen Dank.

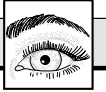


Zusätzlicher Wochenmarkttag am 23.12.2013

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
wegen der Weihnachtsfeiertage wird am **Montag, den 23.12.2013** ein zusätzlicher Markttag stattfinden. Beginn des Marktes ist 11.30 Uhr und endet um 16.00 Uhr.

Die Markttag am Samstag, den 21.12.2013 und 28.12.2013 finden wie gewohnt statt.

Auf einen Blick



Goldene Hochzeit

Diamantene Hochzeit

Am 01.01.2014 feiern

Fidan und Mehmet Sever, Schönbuschstr. 13

das seltene Fest der **Diamantenen Hochzeit**

Wir gratulieren dem Jubelpaar sehr herzlich und wünschen für die gemeinsame Zukunft viel Glück und vor allem aber viel Gesundheit.

Michael Weinstein

Bürgermeister



Geburtstagsjubilare

Es feiern am:

19.12.2013

Herr Hartmut Lentz, Rohrau, Burgenstr. 8 B, seinen 77. Geburtstag

20.12.2013

Frau Helene Rieger, Moltkestr. 20, ihren 85. Geburtstag

Herr Armin Frede, Rohrau, Schloßbergstr. 15, seinen 77. Geburtstag

23.12.2013

Frau Luise Lang, Kirchstr. 17, ihren 92. Geburtstag

24.12.2013

Frau Eva Schäfer, Hindenburgstr. 42, ihren 87. Geburtstag

Frau Brunhilde Vetter, Hindenburgstr. 91, ihren 86. Geburtstag

26.12.2013

Frau Ilse Schimanke, Kirchstr. 17, ihren 94. Geburtstag

Herr Heinz Kimmerle, Arndtstr. 2, seinen 77. Geburtstag

30.12.2013

Frau Paula Haupt, Richard-Wagner-Str. 34, ihren 80. Geburtstag

31.12.2013

Frau Helene Wurzinger, Teckstr. 4, ihren 89. Geburtstag

Herr Walter Kuttler, Arndtstr. 10, seinen 86. Geburtstag

Frau Juliane Marx, Daimlerstr. 19, ihren 85. Geburtstag

Herr Willy Bauer, Franz-Schubert-Str. 3, seinen 83. Geburtstag

00.00.2014

Frau Miyasa Yilmaz, Grabenstr. 27 C, ihren 90. Geburtstag

01.01.2014

Frau Saliha Ünver, Stefan-Zweig-Weg 72, ihren 80. Geburtstag

Frau Sevim Akkaya, Grabenstr. 53 B, ihren 77. Geburtstag

Frau Ümmühan Ay, Achalmstr. 4 A, ihren 75. Geburtstag

Impressum

Gemeinde Gärtringen Mitteilungsblatt



Herausgeber des Mitteilungsblattes ist die Gemeinde Gärtringen.

Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Straße 20, Telefon 07033 525-0, Telefax 07033 2048. www.nussbaummedien.de

Verantwortlich für den amtlichen Inhalt einschließlich der Sitzungsberichte der Gemeindeorgane und anderer Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung Gärtringen und alle sonstigen Verlautbarungen ist Bürgermeister Michael Weinstein, Rohweg 2, 71116 Gärtringen. Verantwortlich für "Was sonst noch interessiert" und Anzeigenteil: Brigitte Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt

Das Mitteilungsblatt erscheint in der Regel donnerstags.

Redaktions- und Anzeigenschluss: montags, 10.00 Uhr. Bezugspreis einschl. Trägerlohn und gesetzl. MwSt. € 10,35 halbjährlich. Anzeigennahme: anzeigen.71263@nussbaummedien.de. Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): WDS Pressevertrieb GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0 oder 6924-13. E-Mail: abonnenten@wdspresservertrieb.de
Internet: www.wdspresservertrieb.de

02.01.2014
Herr Allahverdi Kilinc, Schönbuchstr. 15, seinen 78. Geburtstag
Frau Frida Schmid, Rohrau, Kirchplatz 5, ihren 77. Geburtstag
03.01.2014
Herr Hugo Häring, Grabenstr. 89 B, seinen 94. Geburtstag
04.01.2014
Frau Lore Gruber, Neue Str. 20, ihren 86. Geburtstag
05.01.2014
Frau Christa Schewitz, Rohrau, Hofstattstr. 4, ihren 78. Geburtstag
Frau Hilde Bauer, Arndtstr. 7, ihren 75. Geburtstag
06.01.2014
Frau Katharina Pehl, Bahnhofstr. 20, ihren 75. Geburtstag
07.01.2014
Herr Eraldo Pessi, Wilhelmstr. 1, seinen 77. Geburtstag
Herr Paul Hock, Hindenburgstr. 59, seinen 76. Geburtstag
08.01.2014
Herr Halit Yilmaz, Kirchstr. 10, seinen 82. Geburtstag
Frau Marie-Luise Robotka, Grabenstr. 29 A, ihren 76. Geburtstag
09.01.2014
Frau Hildegard Libutzki, Im Pfad 45, ihren 78. Geburtstag
Herr Ali Sirin, Moltkestr. 21, seinen 76. Geburtstag
Auch denjenigen, die aus persönlichen Gründen nicht genannt sein wollen, wünschen wir für die Zukunft viel Glück und vor allem Gesundheit.

21.12.2013
Dr. Baiker, Gärtringen Tel. 07034-25440
10-12 Uhr und 17-19 Uhr
22.12.2013
Dr. Fuchs- Erhardt, Gärtringen Tel. 07034-22884
10-12 Uhr und 17-19 Uhr
24.12.2013
Dr. Dengler, Gärtringen, Tel. 07034 21069
Sprechzeiten: 10-12 Uhr und 16-18 Uhr
25./26.12.2013
Dr. Giolai/Dr. Rebstock, Gärtringen, Tel. 07034 21227
Sprechzeiten: 9-10 Uhr und 17-18 Uhr
28.12.2013
Dr. Silberbaur/Dr. Werner, Deckenpfronn, Tel. 07056 926126
29.12.2013
Dr. Kaiserauer, Oberjesingen, Tel. 07032 3027
31.12.2013
Dr. Schilling, Deckenpfronn, Tel. 07056 1233
Sprechzeiten: 10-12 Uhr und 17-19 Uhr
01.01.2014/04.01.2014
Dr. Silberbaur/Dr. Werner, Deckenpfronn, Tel. 07056 926126
05.01.2014/06.01.2014
Dr. Reichert, Nufringen, Tel. 07032 96860

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

21./22.12.2013
Tierarztpraxis Dr. Biet und Wanschura, Iselhauser Str.65, Nagold
Tel. 07452-81300
24./25./26.12.2013
Tierarztpraxis Dr. Rupp und Schube, Daimlerstraße 13, Herrenberg, Tel. 07032 929200
28./29.12.2013
Tierarztpraxis Dr. Katz, Johannesstraße 11, Herrenberg, Tel. 07032 21011
31.12.2013/01.01.2014
Tierarztpraxis Klink und Dühnen, Fliederweg 25, Gärtringen, Tel. 07034 23437
04./05.01.2014
Tierarztpraxis Dr. Straub, Öschelbronner Straße 34, Bondorf, Tel. 07457 93910
06.01.2014
Tierarztpraxis Dr. Kratz, Nufringer Straße 7, Kuppingen, Tel. 07032 911994

Apothekenbereitschaftsdienst

Ein gedruckter Notdienstplan liegt in allen Apotheken in Herrenberg, Nebringen, Bondorf, Deckenpfronn, Kuppingen, Nufringen, Gärtringen, Ehningen, Aidlingen und Deufringen aus.

19. Dezember um 8.30 Uhr bis 20. Dezember um 8.30 Uhr
Apothek e beim Rathaus, Ehningen, Königstraße 42, Tel. 07034 5280
20. Dezember um 8.30 Uhr bis 21. Dezember um 8.30 Uhr
Bären Apotheke, Herrenberg, Hindenburgstraße 20, Tel. 07032 5970
21. Dezember um 8.30 Uhr bis 22. Dezember um 8.30 Uhr
Römer-Apothek e, Kuppingen, Hemmlingstraße 20, Tel. 07032 31903
22. Dezember um 8.30 Uhr bis 23. Dezember um 8.30 Uhr
Apothek e Aidlingen, Aidlingen, Badstraße 2, Tel. 07034 5355
23. Dezember um 8.30 Uhr bis 24. Dezember um 8.30 Uhr
Sonnen-Apothek e, Gärtringen, Grabenstr aße 62/B, Tel. 07034 21029
24. Dezember um 8.30 Uhr bis 25. Dezember um 8.30 Uhr
Schwarzwald-Apothek e, Herrenberg, Nagolder Straße 27, Tel. 07032 26111
25. Dezember um 8.30 Uhr bis 26. Dezember um 8.30 Uhr
Apothek e Haug, Herrenberg, Walther-Knoll-Straße 3, Tel. 07032 21656
26. Dezember um 8.30 Uhr bis 27. Dezember um 8.30 Uhr
Alte Apotheke Gärtringen, Gärtringen, Wilhelmstraße 2, Tel. 07034 26019
27. Dezember um 8.30 Uhr bis 28. Dezember um 8.30 Uhr
Schönbuch-Apothek e, Gütstein, Schloßstraße 11, Tel. 07032 72076

Bereitschaftsdienst



Ärztlicher Bereitschaftsdienst für die Praxen Gärtringen und Nufringen

Wasserversorgung Gärtringen – Rufbereitschaft	0172 / 7607977
Kinderärztlicher Notfalldienst - Zentraler Kinderärztlicher Notdienst für den Kreis Böblingen: Kinderklinik Böblingen, Bunsenstr. 120, Samstag, Sonntag, Feiertage: Ab 9.00 Uhr Werktags (falls der eigene Kinderarzt nicht erreichbar ist): Ab 19.30 Uhr Telefonische Anmeldung ist nicht erforderlich!	07031/6680
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst Anwesenheit in der Praxis: Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 10.00 Uhr - 11.00 Uhr und von 16.00 Uhr - 17.00 Uhr, sonst nur in dringenden Fällen.	0711/78 77 722
Augenärztlicher Notdienst Kreis Böblingen ab 01.06.2010 wird für den augenärztlichen Notdienst im Kreis Böblingen eine zentrale Notfallrufnummer verwendet	01805 344 533
Landratsamt Böblingen/Amt für Soziales/ Sozialer Dienst im Bereich Gärtringen Informationen über Sozialleistung nach SGB XII wie Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege Orientierungsberatung bei finanziellen und sozialen Schwierigkeiten für Personen ab 18 Jahren.	07031/663-1382 a.steinhilber@lrabb.de
Beratungsstelle für Schwangere: Gesundheitsamt des Landkreises Böblingen	07031/663-1717
Beratungsstelle für Partnerschaft: (Schwangersen- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Partnerschafts- und Sexualberatung, Empfängnisverhütung und Kinderwunsch) Pro Familia Böblingen, Pfarrgasse 12, 71032 Böblingen	07031/678005
Thamar- Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt: Stuttgarter Straße 17, 71032 Böblingen	07031/222066
Informations- und Beratungstelefon häusliche Gewalt	07031/663-1331
MOBILE – Management von Beruf und Familie:	07031/663-1928
Mutter-Kind-Programm beim Landratsamt Böblingen/Amt für Soziales Ein Angebot für Alleinerziehende und junge Mütter mit Kindern von 0-3 Jahren in Form von Wegweiserberatung, Gruppentreffen, und Seminaren. Ansprechpartnerin: Karin Braitmaier,	07031 663-1279 k.braitmaier@lrabb.de
Giftnotrufzentrale Freiburg Notfall immer über die Tel.: 112 Vergiftungsinformationszentrale:	0761/19240
Psychologische Beratungsstelle Herrenberg Jugend • Ehe • Lebensfragen Tübinger Straße 48, 71083 Herrenberg Offene Sprechstunde während der Schulzeit für Jugendliche und Eltern Mittwochs 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr	07032/240-83 od. 07032/240-84
Krisentelefon – ich schaff es nicht mehr "Gewaltig überfordert – wenn Pflege an Grenzen stößt" Montag bis Freitag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr, montags übernehmen muslimische Frauen in türk. Sprache den Dienst	07031/663-3000
Arbeitskreis Leben Sindelfingen-Böblingen e.V. Hilfe bei Selbsttötungsgefahr und Lebenskrisen	07031/3049259 www.ak-leben.de

- 28. Dezember um 8.30 Uhr bis 29. Dezember um 8.30 Uhr**
Apotheke am Markt, Deckenpfronn, Pfarrgasse 5, Tel. 07056 8482
- 29. Dezember um 8.30 Uhr bis 30. Dezember um 8.30 Uhr**
Apotheke Waegerle, Ehningen, Marktplatz 3, Tel. 07034 8014
- 30. Dezember um 8.30 Uhr bis 31. Dezember um 8.30 Uhr**
Apotheke am Hasenplatz, Herrenberg, Hindenburgstraße 38, Tel. 07032 945711
- 31. Dezember um 8.30 Uhr bis 01. Januar um 8.30 Uhr**
Gäu-Apotheke, Nebringen, Bahnhofstraße 5, Tel. 07032 72878
- 01. Januar um 8.30 Uhr bis 02. Januar um 8.30 Uhr**
Carmel-Apotheke, Nufringen, Hauptstraße 14, Tel. 07032 83957
- 02. Januar um 8.30 Uhr bis 03. Januar um 8.30 Uhr**
Apotheke am Bahnhof, Herrenberg, Bahnhofstr. 17, Tel. 07032 6077
- 03. Januar um 8.30 Uhr bis 04. Januar um 8.30 Uhr**
Markt-Apotheke, Gärtringen, Bismarckstraße 39, Tel. 07034 22013
- 04. Januar um 8.30 Uhr bis 05. Januar um 8.30 Uhr**
Apotheke beim Rathaus, Ehningen, Königstraße 42, Tel. 07034 5280
- 05. Januar um 8.30 Uhr bis 06. Januar um 8.30 Uhr**
Bären Apotheke, Herrenberg, Hindenburgstraße 20, Tel. 07032 5970
- 06. Januar um 8.30 Uhr bis 07. Januar um 8.30 Uhr**
Römer-Apotheke, Kuppingen, Hemmlingstraße 20, Tel. 07032 31903
- 07. Januar um 8.30 Uhr bis 08. Januar um 8.30 Uhr**
Apotheke Aidlingen, Aidlingen, Badstraße 2, Tel. 07034 5355
- 08. Januar um 8.30 Uhr bis 09. Januar um 8.30 Uhr**
Sonnen-Apotheke, Gärtringen, Grabenstraße 62/B, Tel. 07034 21029
- 09. Januar um 8.30 Uhr bis 10. Januar um 8.30 Uhr**
Schwarzwald-Apotheke, Herrenberg, Nagolder Straße 27, Tel. 07032 26111

Termine



Samstag, 21. Dezember 2013

- 7-12 Uhr Wochenmarkt rund um den Marktplatz Gärtringen
18.00 Uhr Kath. Kirche Gärtringen, Sonntagvorabendmesse in Ehningen
19.30 Uhr Jahresabschlusskonzert 2013 in der Ludwig-Uhland-Halle Gärtringen, Musikverein Gärtringen

Sonntag, 22. Dezember 2013

- 09.30 Uhr Neuap. Kirche Gärtringen, Gottesdienst in Nufringen
10.00 Uhr Ev. Kirche Gärtringen, Gottesdienst mit Aufführung des Weihnachtsmusicals
10.00 Uhr Ev. Kirche Rohrau, Gottesdienst
10.30 Uhr Kath. Kirche Gärtringen, Eucharistiefeier
17.30 Uhr Württ. Christusbund Rohrau, Gottesdienst

Montag, 23. Dezember 2013

- 11.30-16 Uhr Wochenmarkt rund um den Marktplatz Gärtringen

Hinweis: Bitte entnehmen Sie die Feiertags-Gottesdienste jeweils aus den kirchlichen Nachrichten, vielen Dank !

Donnerstag, 26. Dezember 2013

- 17.00 Uhr Alpenländische Weihnacht in der Ev. Kirche Gärtringen

Sonntag, 29. Dezember 2013

- 09.30 Uhr Neuap. Kirche Gärtringen, Gottesdienst
10.30 Uhr Kath. Kirche Gärtringen, Wort-Gottes-Feier
10.30 Uhr Ev. Kirche Gärtringen, Distrikt-Gottesdienst in Hildrizhausen
17.30 Uhr Württ. Christusbund Rohrau, Gottesdienst

Dienstag, 31. Dezember 2013

- 22.00 Uhr Orgelkonzert in der Ev. Kirche Gärtringen

Sonntag, 05. Januar 2014

- 09.30 Uhr Neuap. Kirche Gärtringen, Gottesdienst
10.00 Uhr Ev. Kirche Gärtringen, Gottesdienst
10.00 Uhr Ev. Kirche Rohrau, Gottesdienst
10.30 Uhr Kath. Kirche Gärtringen, Wort-Gottes-Feier
17.30 Uhr Württ. Christusbund Rohrau, Gottesdienst

Montag, 06. Januar 2014

- 09.00 Uhr Kath. Kirche Gärtringen, Eucharistiefeier
10.00 Uhr Ev. Kirche Gärtringen, Gottesdienst
10.00 Uhr Ev. Kirche Rohrau, Gottesdienst

Dienstag, 07. Januar 2014

ab 12.50 Uhr macht das Wertstoffzüge Halt !

Spruch der Woche

Kommt dir ein Schmerz, so halte still
Und frage, was er von dir will.
Emanuel Geibel

Amtliche Bekanntmachungen



Keine Mitteilungsblätter in den KW 52/2013 und 01/2014

Dieses Mitteilungsblatt ist das letzte in diesem Jahr. Das erste Mitteilungsblatt im neuen Jahr erscheint in der KW 2/2014.

Wir bitten um Beachtung, dass in den KW 52/2013 und 01/2014 keine Mitteilungsblätter erscheinen.

Daher bitten wir Sie, wenn Sie bereits Beiträge in diese Kalenderwochen in das Redaktionssystem NOS eingestellt haben, diese zu löschen und bei Bedarf in die anderen Kalenderwochen zu übertragen.

Wegen des Feiertags Dreikönig am Montag 06.01.2014 müssen die Texte für die KW 02/2014 bis Donnerstag, 02.01.2014, 10:00 Uhr in das Redaktionssystem Nussbaum-Online-Senden(NOS) eingestellt werden.

Manuskripte senden Sie bitte bis zu diesem Zeitpunkt an folgende E-mail-Adresse: mb@gartringen.de
Für weitere Rückfragen betr. Mitteilungsblatt können Sie sich gerne mit Frau Knödler, Tel. 923-105 in Verbindung setzen.

Weihnachtsausstellung mit Werken Gärtringer Künstler

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Weihnachtsausstellung Gärtringer Hobbykünstlerinnen und -künstler“ findet seit So., 01. Dezember 2013 bis Freitag 03. Januar 2014 unsere schon traditionelle Weihnachtsausstellung mit Werken von Gärtringer Künstlern und Hobbykünstlern im **Foyer des Rathauses** statt. Ausgestellt werden Bilder in den verschiedensten Techniken, Fotos, Brandmalerei, Skulpturen u.v.a.
Die interessantesten Arbeiten können **während der Sprechzeiten im Foyer des Rathauses Gärtringen, montags bis freitags von 8.30 Uhr – 12.00 Uhr und donnerstagnachmittags von 14.00 Uhr – 18.30 Uhr**, besichtigt werden.



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Feiertage

Die Dienststellen der Gemeindeverwaltung in Gärtringen und Rohrau haben an allen Werktagen (23.12., 27.12., 30.12., 02.01., 03.01.) geöffnet, an Heiligabend, Silvester und an den gesetzlichen Feiertagen bleiben die Rathäuser geschlossen. Zusätzlich ist das Rathaus Rohrau am Freitag, 27.12.2013 geschlossen.

Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis!
Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachtsfeiertage!
Ihre Gemeindeverwaltung



Am Dienstag, den 07.01.2014

macht das "Wertstoffzüge" an folgenden Stellen Station:

12.50 Uhr - 13.15 Uhr	Parkplatz beim Friedhof Rohrau
13.20 Uhr - 13.45 Uhr	Kreuzung Richard-Wagner- Str. / Beethovenstr. (Richard-Wagner-Platz)
13.50 Uhr - 14.15 Uhr	Reinhardtstraße/Daimlerstraße (EDEKA-Markt)
14.20 Uhr - 14.45 Uhr	Parkplatz Peter-Rosegger-Schule, Sonnenhalde
14.50 Uhr - 15.15 Uhr	Marktplatz

Mitbürgerinnen und Mitbürger, die über kein Fahrzeug verfügen, können wertstoffhaltigen Abfall, der auch beim Wertstoffhof angenommen wird, am Wertstoffzüge abgeben.

frostgefährdeten Räumen empfiehlt es sich darüber hinaus, die Wasserzähler mit Isoliermaterial zu schützen oder diese Räume zu erwärmen.

Besonders im Fall von Neubauten und Baustellen muss auf den Schutz der Wasserzähler geachtet werden. Die entsprechenden Maßnahmen sind auch hier von den Bauherren zu treffen. Schäden an den Anschlußleitungen und der Wasserzähleranlage sind unverzüglich dem Wasserwerk Gärtringen zu melden. Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung. Wir bitten um Beachtung!

Achtung: Vorverlegte Abfuhr der Restmüll-Großbehälter am 24. Dezember 2013

Der Abfallwirtschaftsbetrieb informiert, dass die **Restmüll-Großbehälter ab 1100 Liter** - bedingt durch die Weihnachtsfeiertage - einen Tag früher geleert werden: Statt Mittwoch, 25. Dezember, findet die Leerung der Restmüllcontainer in Bondorf, Gärtringen, Gäufelden, Herrenberg, Jettingen, Mötzingen und Nufringen inklusive aller Teilorte

bereits am 24. Dezember statt. Bitte stellen Sie Ihre Restmüllcontainer einen Tag früher bereit.

Haushaltsplan 2014 / 2015 des Zweckverbands Gärtringen-Nufringen

Das Landratsamt Böblingen hat mit Erlass vom 02.12.2013 die Gesetzmäßigkeit der von der Verbandsversammlung am 08.10.2013 beschlossenen Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 bestätigt. Die Haushaltssatzung wird nachstehend öffentlich bekanntgegeben. Der Haushaltsplan ist beim Bürgermeisteramt Gärtringen - Kämmereiamt -, Hauptstraße 16-18 vom 23. Dezember 2013 bis 8. Januar 2014 öffentlich ausgelegt.

Zweckverband Klärwerk Gärtringen-Nufringen

Auf Grund der §§ 18 und 19 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in der Fassung vom 16. September 1974 (Ges. Bl.S.408) in Verbindung mit § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (Ges. Bl.S.582) hat die Verbandsversammlung am 8. Oktober 2013 folgende Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr	2014	2015
wird festgesetzt mit		
1. den Einnahmen und Ausgaben von je Davon	1.345.000 €	1.320.000 €
im Verwaltungshaushalt	1.090.000 €	1.044.000 €
im Vermögenshaushalt	255.000 €	276.000 €
2. dem Gesamtbetrag der vorgeesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von	0 €	0 €
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	0 €	0 €

§ 2

Die Verbandsumlage wird festgesetzt für das Haushaltsjahr	2014	2015
in Höhe von	1.010.000 €	983.000 €
davon im Verwaltungshaushalt als Betriebskostenumlage		

Wasseruhren werden zum Jahresende abgelesen

Zum 31. Dezember 2013 erfolgt die Jahresabrechnung für den Wasserverbrauch des Jahres 2013. Der ermittelte Verbrauch ist zugleich Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Schmutzwassergebühren.

Die Beauftragten des Wasserwerks beginnen mit dem Ablesen der Wasseruhren am Freitag, den **27. Dezember 2013**. Der Ablesezeitraum beträgt ca. 2 Wochen und endet voraussichtlich am 10. Januar 2014.

Die Gebäudeeigentümer werden gebeten, den Ablesern ungehinderten Zugang zu den Wasserzählern zu ermöglichen. **Achten Sie bitte darauf, dass die Wasserzähler nicht mit Gegenständen zugestellt sind!**

Sollte der Ableser niemanden antreffen, hinterlässt er ein Schreiben mit dem Hinweis, dass der Stand des Wasserzählers selbst abzulesen ist. Die Meldung kann entweder per E-Mail an Frau Baradoy unter der Adresse Baradoy@gartringen.de, telefonisch unter der Telefonnummer 923-123 oder per Fax an die Fax-Nr. 923-201 mitgeteilt werden.

Falls ein Abnehmer nicht erreichbar ist und keine Rückmeldung erfolgt, wird der Wasserverbrauch auf der Grundlage des Vorjahresverbrauchs geschätzt.

Wasserversorgungseinrichtungen vor Frost schützen

Mit Beginn der kalten Jahreszeit möchten wir Grundstückseigentümer auf die Gefahr des Einfrierens von Wasserleitungen hinweisen. Gebäudeeigentümer sollten entsprechende Vorkehrungen treffen denn laut Wasserversorgungssatzung der Gemeinde Gärtringen gehen alle Schäden, die an den Wasserzählern durch Frost entstehen und daraus resultierende Wasserverluste zu deren Lasten.

So ist es sinnvoll, dass Garten- und Hofleitungen abgestellt und entleert werden. Wasserzählerschächte, die sich im Freien befinden, sollten frostsicher abgedeckt werden. In besonders

in Höhe von	755.000 €	707.000 €
im Vermögenshaushalt als Kapital-		
zuschuss		
in Höhe von	255.000 €	276.000 €

§ 3

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt für das Haushaltsjahr	2014	2015
auf	150.000 €	150.000 €

Gärtringen, den 9.10.2013
Verbandsvorsitzender
Weinstein
Bürgermeister

Kreismedienzentren des Landkreises in den Weihnachtsferien geschlossen

Das Kreismedienzentrum im Landratsamt Böblingen ist während den Weihnachtsferien vom 24. bis zum 31. Dezember geschlossen. Die Außenstelle in Leonberg bleibt vom 23. Dezember bis zum 6. Januar zu. Beratungstermine können außerhalb dieser Zeiten vereinbart werden.

Die Kreismedienzentren stellen Schulen, Bildungseinrichtungen, Vereinen und allen Interessierten im Landkreis Medien und Geräte zur Verfügung. Sie bieten außerdem Beratung, Projektbegleitung und Fortbildungen zum Medieneinsatz an. Weitere Informationen gibt es im Internet unter: www.kmz-bb.de.

Zulassungsstellen in den Weihnachtsferien an einzelnen Tagen geschlossen

Die Zulassungs- und Führerscheinstellen im Landratsamt Böblingen und in den Außenstellen Herrenberg und Leonberg sind während den Weihnachtsferien vom 24. bis zum 26. Dezember und von Dienstag, 31. Dezember bis Mittwoch, 01. Januar geschlossen. An allen anderen Tagen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den gewohnten Öffnungszeiten erreichbar.

Diese sind in Böblingen, Herrenberg und Leonberg montags bis mittwochs von 7 bis 15 Uhr, donnerstags von 7 bis 18 Uhr, freitags von 7 bis 12 Uhr. In Böblingen zusätzlich samstags von 8 bis 12 Uhr. Führerscheinangelegenheiten können samstags allerdings nur eingeschränkt bearbeitet werden. Weitere Informationen gibt es im Internet unter: www.lrabb.de/Strassenverkehr.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen informiert:

Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe, Erddeponien und Häckselplätze über Weihnachten und Neujahr

Ab 2014 neue Gebühren für Bodenaushub und Bauschutt

Die Wertstoffhöfe im Landkreis Böblingen, die dienstags Betriebszeit haben, sind am 24. und 31. Dezember bis 13 Uhr geöffnet. Das teilt der Abfallwirtschaftsbetrieb des Kreises (AWB) mit. An den anderen Werktagen zwischen Weihnachten und dem Feiertag am 6. Januar (Heilige Drei Könige) öffnen die Wertstoffhöfe zu den gewohnten Zeiten. Beim Wertstoffhof Renningen-Malmsheim bleiben die Erddeponie und der Häckselplatz geschlossen. Baum- und Heckenschnitt können in dieser Zeit auf die Häckselplätze in Rutesheim oder Weil der Stadt angeliefert werden.

Der Häckselplatz auf der ehemaligen Kreismülldeponie Leonberg (Rübenloch) ist am 24. und 31. Dezember geschlossen, an den anderen Werktagen jedoch wie gewohnt für Anlieferungen geöffnet. Das Restmüllheizkraftwerk Böblingen ist am 24. und 31. Dezember für alle Selbstanlieferer geschlossen.

Bereits ab Samstag, 21. Dezember, bis Montag, 6. Januar, bleiben die Erddeponien im Kreis geschlossen. Das sind die Deponien in Ehningen (Firma Baresel) und zwischen Waldenbuch und Steinenbronn. In Ehningen ist die Deponie ab 7. Januar nur für Kleinanlieferungen von Bodenaushub und Bauschutt wieder geöffnet.

Ab 2014 gelten neue Gebühren für Bodenaushub und Bauschutt: Für Bodenaushub beträgt dann die Gebühr pro angefangenen Kubikmeter 13 Euro, für Bauschutt 78 Euro pro angefangenen Kubikmeter. Davon sind maximal zwei Kubikmeter pro Anlieferung und nur auf der Kreis-Erddeponie Baresel in Ehningen zugelassen.

Sitzungsbericht

Aus der Gemeinderatssitzung am 10.12.2013

Bebauungsplan Lammtal

- Billigung des Entwurfs- und Auslegungsbeschluss - Abwägung der Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung

Bürgermeister Michael Weinstein erläuterte in einem ausführlichen Sachvortrag zunächst nochmals die Historie zu diesem Bebauungsplan und anschließend die einzelnen Aufgabenstellungen, welche vom Gemeinderat und der Verwaltung in der Vergangenheit, seit der ersten Beschlussfassung, zu bearbeiten waren.

Demnach wurde am 05.05.2006 auf Antrag der CDU-Fraktion der Beschluss gefasst, eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung mit der Fragestellung vorzunehmen, ob eine weitere Wohnbebauung im Lammtal oder in einem dritten Bauabschnitt im Kayertäle angegangen werden sollte. Nach Ausarbeitung einer Studie zur Untersuchung der Wirtschaftlichkeit wurde festgestellt, dass das Lammtal gegenüber anderen Standorten eindeutig zu favorisieren ist. Nach einer Klausurtagung im Juli 2007 fasste der Gemeinderat schließlich am 24.07.2007 den Aufstellungsbeschluss für das Bebauungsplanverfahren Lammtal.

Anschließend folgte zunächst die Auswahl eines Maßnahmenträgers für die Projektsteuerung des Bebauungs- und Umlegungsverfahrens und anschließend eine weitere Klausurtagung des Gemeinderates.

In der Folge wurden im Jahr 2009 verschiedene Einzelthemen mit dem Gemeinderat bearbeitet. U.a. war die Frage zu klären, ob im Bereich des derzeitigen Feuerwehrgerätehauses möglicherweise ein Lebensmittelmarkt bei gleichzeitiger Verlegung des Standortes der Feuerwehr in das Gebiet Schelmenwiesen realistisch ist. Nicht zuletzt aus Wirtschaftlichkeitsgründen, sowie aufgrund der Tatsache, dass der Edeka-Lebensmittelmarkt an der Reinhardtstraße angesiedelt werden konnte, ist man von diesen Überlegungen wieder abgekommen. Im Jahr 2009 folgte dann die Genehmigung des städtebaulichen Entwurfs- und Auslegungsbeschlusses.

Bauplanungsrechtlich musste in den Jahren 2010 bis 2013 zusätzlich der Flächennutzungsplan als übergeordnetes Planwerk fortgeschrieben werden. In diesem Zusammenhang wurden vor allem mit dem Verband Region Stuttgart und dem Regierungspräsidium Stuttgart umfangreiche und zeitintensive Verhandlungen geführt.

Am 15.12.2011 stimmte der Verband Region Stuttgart dem Wohngebiet Lammtal unter der Vorgabe zu, dass das Wohngebiet Kuppinger Weg aus dem Flächennutzungsplan herausgenommen und eine Umwandlung der Retentionsfläche Kayerbach zu einer Grünfläche vorgenommen wird. Am 20.12.2012 stimmte auch das Regierungspräsidium der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes sowie dem Wohngebiet Lammtal zu, unter der Maßgabe der Anrechnung von 1,6 ha Neubauland als Vorgriffsfläche auf künftige Flächennutzungsplan-Änderungen.

Im laufenden Kalenderjahr mussten noch verschiedene Detailfragen wie beispielsweise die Bearbeitung der textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes, die Erstellung eines Konzepts für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung oder aber die Erstellung einer Umweltprüfung mit Grünordnungsplan bearbeitet werden.

Zuletzt befasste sich der Technische Ausschuss im Herbst dieses Jahres noch mit der Frage der Kindergartenbedarfsplanung. Zu diesem Thema wurde als Fazit vom beauftragten Planungsbüro konstatiert, dass selbst mit dem Baugebiet Lammtal die in der Gemeinde vorhandenen Kindergartenplätze ausreichen. Kritisch wird es lediglich in den Jahren 2016 – 2019. Ab dem Jahr 2020 ergibt sich bereits eine deutliche Entspannung aufgrund von frei werdenden Kapazitäten in bestehenden Einrichtungen. Aus Sicht der Verwaltung und der Planer ist es zu vertreten, wegen einer kritischen Zeit von max. 3-4 Jahren keinen weiteren Kindergarten im Lammtal zu bauen, der anschließend dann nicht mehr benötigt wird. Ziel ist es daher, zumindest die Ü 3 Kinder aus dem Baugebiet Lammtal dem Kindergarten Brunweiher, den am

nächsten gelegenen Kindergarten, zuzuordnen. Um die kritische Zeit abzufedern, gibt es drei Möglichkeiten:

Zum einen wurde empfohlen, die Einzugsbereiche der Kindergärten in Richtung Süden, also in Richtung Staufenstr. Schönbuchstr. und Kirchstr., zu verschieben. Weiter wurde empfohlen, im Kindergarten Brunnenweiher befristet auf eine gewisse Zeit wieder eine Interimsgruppe einzurichten, so dass die Kinder aus dem Lammtal in nächster Nähe zum Neubaugebiet in diesem Kindergarten einen Kindergartenplatz haben werden. Zum Dritten bestünde auch die Möglichkeit, im Baugebiet selbst auf einem hierfür vorgesehenen Grundstück als Übergangslösung eine Kindertageseinrichtung in "Mobilbauweise" zu schaffen, um die "Spitzen" abfedern zu können.

Im Weiteren wurde nochmals auf verschiedene Argumente, die für die Ausweisung eines Wohngebietes Lammtal sprechen, eingegangen:

Seit dem Fraktionsantrag ist – bedingt durch die erforderliche Fortschreibung des Flächennutzungsplanes und die Bearbeitung zahlreicher Einzelthemen – bereits einige Zeit ins Land gegangen. Zwischenzeitlich verfügt die Gemeinde im Kayertale über keinen einzigen Bauplatz mehr, so dass man im Moment nicht mehr in der Lage ist, bauwilligen Bürgern zu einem Eigenheim verhelfen zu können. Gleichzeitig ist die Nachfrage – bedingt auch durch die Finanzkrise und die niedrigen Zinssätze – aktuell enorm groß. Gärtringen ist aufgrund seiner verkehrsgünstigen Lage und seiner sehr guten Infrastruktur nach wie vor ein äußerst beliebter Wohnstandort. Auch wenn die Gesellschaft zunehmend älter wird und derzeit viel zu wenige Kinder geboren werden, ist in Gärtringen immer noch eine entgegengesetzte Entwicklung vorherrschend. Gärtringen ist auch deshalb als Wohnstandort äußerst gefragt, da die Gemarkung über eine hervorragende verkehrliche Lage an der Entwicklungsschse Stuttgart-Böblingen-Herrenberg verfügt. Auch das Statistische Landesamt prognostiziert für Gärtringen bis 2018 stabile Einwohnerzahlen, obwohl landesweit bereits jetzt eine entgegengesetzte Entwicklung zu beobachten ist.

Wenn es irgendwo Sinn macht, aktiv neue Baugebiete auszuweisen, dann sollte dies an der Entwicklungsschse erfolgen. Gärtringen liegt unmittelbar an der Autobahn und verfügt sogar über einen eigenen Autobahn-Anschluss und hat darüber hinaus eine S-Bahn-Haltestelle. Will man eine weitere Zersiedelung der Landschaft vermeiden, muss man darauf achten, dass die Nachfrage nach Bauland möglichst entlang den Entwicklungssachsen befriedigt wird. Es macht sicher wenig Sinn, neue Baugebiete in verkehrlich abseits gelegenen Gemeinden anzugehen, mit allen damit verbundenen Nachfolgebelastrungen durch den Zu- und Abfahrtsverkehr zur Autobahn und zu den Arbeitsplätzen im Ballungsraum. Diese Überlegungen waren letztendlich auch Grund für das Regierungspräsidium, die Zustimmung zur erforderlichen Änderung des Flächennutzungsplanes zu erteilen.

Die anschließende Diskussion im Gemeinderat zeigte, dass es im Gremium sowohl Befürworter, wie auch Gegner eines Neubaugebietes im Lammtal gibt. Befürchtet wurde insbesondere, dass die prognostizierte Abnahme der Kinderzahlen nicht eintreffen wird, so dass dann doch noch im Baugebiet ein neuer Kindergarten gebaut werden müsste, der die Gemeinde finanziell belastet. Zudem wurde teilweise grundsätzlich bezweifelt, dass sich das Gebiet für die Gemeinde aus finanzieller Sicht tragen wird. Ein wichtiges Argument war es auch, vor der Ausweisung eines Neubaugebietes zunächst zu versuchen, vorhandene Baulücken im Innerortsbereich zu schließen.

Bei der Beratung des Planentwurfes wurde aus dem Gremium heraus noch der Änderungsantrag formuliert, entlang des Friedhofswegs einen abgegrenzten Gehweg zum Schutz der Fußgänger anzulegen. Diesem Änderungsantrag stimmte der Gemeinderat bei zwei Enthaltungen mit großer Mehrheit zu.

Anschließend fasste das Gremium bei zwölf Ja-Stimmen, neun Nein-Stimmen mehrheitlich folgenden Beschluss:

1. Der Entwurf des Bebauungsplanes „Lammtal“, bestehend aus Planzeichnung, textlichen Festsetzungen und Begründung mit Umweltbericht wird gebilligt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 Baugesetzbuch durchzuführen.
3. Den Vorschlägen zur Abwägung der im Rahmen der Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan-Entwurf „Lammtal“ eingegangenen Stellungnahmen wird zugestimmt.

Straßenbaumaßnahme Goethestraße, Jahnstraße und Stichweg Max-Eyth-Straße

- Vergabe der Arbeiten

Nach Aufhebung der Ausschreibung für die oben genannten Straßenbaumaßnahmen im Frühjahr diesen Jahres wurden die Arbeiten nunmehr zum Jahresende, zur Ausführung im Frühjahr 2014, erneut öffentlich ausgeschrieben. Die Arbeiten sollen ab dem 10. März nächsten Jahres bis Ende Dezember 2014 ausgeführt werden.

Insgesamt haben zwölf Firmen die Unterlagen bei der Verwaltung abgeholt. Lediglich vier Angebote sind fristgerecht bei der Verwaltung eingereicht worden. Die extrem geringe Resonanz zeigt, wie minimal das derzeitige Interesse der Unternehmen für doch sehr umfangreich ausgeschriebene Maßnahmen im Tiefbaubereich ist.

Das Niveau der Kostenberechnung wurde anhand der günstigsten Angebotspreise der zuletzt aufgehobenen Maßnahmen neu ermittelt, allerdings mit einem erwarteten Abschlag von 5 % (Winterpreise). Leider liegt das Angebot des günstigsten Bieters immer noch rd. 5 % oberhalb der neuen Kostenberechnung.

Eine Bietergemeinschaft von Otto Morof Tief- und Straßenbau GmbH und Wiesmüller Bauunternehmung GmbH hat das günstigste Angebot abgegeben, es beläuft sich nach rechnerischer Prüfung und Wertung auf eine Gesamtsumme von 2.122.308,53 € (brutto). Die Maßnahmen sind im Haushaltsplan 2014 unter den entsprechenden Haushaltsstellen finanziert.

Auch wenn die Ausschreibung nunmehr kein deutlich besseres Ergebnis im Vergleich zur letzten Ausschreibung erbrachte, fasste der Gemeinderat einstimmig folgenden Vergabebeschluss: Die Arbeiten für den grundhaften Ausbau (Kanal, Wasserleitung, Beleuchtung, Straßenbau) werden auf Grund des Ausschreibungsergebnisses an die Bietergemeinschaft (BG) Fa. Morof GmbH aus Althengstett und Fa. Wiesmüller GmbH aus Böblingen, in Höhe von 2.122.308,53 € Brutto vergeben.

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum

- Festlegung der weiteren Vorgehensweise

Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) zählt zu den wichtigsten Instrumenten des Landes, um die integrierte Strukturentwicklung der Gemeinden insgesamt zu unterstützen. Ziel des ELR ist es, in Dörfern und Gemeinden des ländlichen Raumes, wie es auch für den Ortsteil Rohrau zutrifft, die Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erhalten und fortzuentwickeln, der Abwanderung entgegen zu wirken und dabei sorgsam mit den natürlichen Lebensgrundlagen umzugehen.

Um Ortskerne zu stärken, hat die Förderung im ELR- Programm vor allem die Umnutzung bestehender Gebäude, die Schließung von Baulücken, sowie die Wiedernutzung von Gewerbebrachen im Blick. Dabei sind auch die Bereitstellung neuer Arbeitsplätze und die Sicherung bestehender Arbeitsplätze von Bedeutung. Die Erstellung örtlicher Entwicklungskonzepte durch die Gemeinden gewährleistet eine auf die strukturelle Ausgangssituation bezogene problemorientierte Förderung sowohl kommunaler, privater, als auch privat-gewerblicher Maßnahmen.

Analog dem Landes- Sanierungsprogramm in Gärtringen soll für den Ortsteil Rohrau ein Antrag auf Aufnahme in das ELR- Programm bis Ende Oktober nächsten Jahres vorbereitet werden. Hierfür ist es erforderlich, eine Darstellung der strukturellen Ausgangslage, der Entwicklungsziele sowie der möglichen Projekte mit Priorisierung von einem Planungsbüro erarbeiten zu lassen und nach einer Bürgerinformationsveranstaltung die Antragstellung entsprechend vorzubereiten.

Die Fördersätze belaufen sich für kommunale Vorhaben bis zu 50 %, für private Maßnahmen im Wohnbereich bis zu 30 % (maximal 40.000 €) und für Maßnahmen der Grundversorgung bis zu 20 % der Kosten.

Nach Erläuterung der Rahmendaten für das ELR-Programm stimmte der Gemeinderat einstimmig der Beauftragung eines Planungsbüros mit der Entwicklung eines örtlichen Entwicklungskonzeptes und Vorbereitung aller Unterlagen für die Antragstellung bis Ende Oktober 2014 zu.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014, Wirtschaftssatzung und Wirtschaftsplan des Wasserwerks 2014

- Verabschiedung

Nach Vorberatung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Kalenderjahr 2014, sowie der Wirtschaftssatzung und des Wirtschaftsplanes des Wasserwerks für das Jahr 2014 folgten in

der letzten Sitzung des Gemeinderates nunmehr die Stellungnahmen der Fraktionen bzw. Gruppierungen im Gemeinderat. Nachstehend werden die Reden der Fraktionssprecher bzw. Sprecher der Gruppierungen veröffentlicht:

Fraktion der Freien Wähler:

Die Haushaltsreden der Fraktionen sollen die angestrebten Ziele für den Zeitraum der nächsten zwölf Monate benennen, präzisieren wo die Prioritäten liegen und auch erklären, wie man gedenkt konstruktiv an der Lösung der Strukturprobleme der Gemeinde mitzuwirken. Ganze Passagen aus den Statements der Vorjahre könnte man eins zu eins in den heutigen Vortrag übertragen.

Nur von Stolpersteinen bei den Planungen zu sprechen wäre eine dreiste Untertreibung. Das Unvorhergesehene hat wieder einmal das Geplante überholt. Die geforderten Veränderungen im Bereich Brandschutz in öffentlichen Gebäuden haben den Haushalt 2013 mit hohen Investitionen stark belastet und werden dies auch im Jahr 2014 noch tun. Der vom Gesetzgeber vorgeschriebene Pflichtausbau der Kleinkindbetreuung und in den Kindergärten schlägt ebenfalls massiv zu Buche. Die Bereitstellung der erforderlichen Räume und die Kosten für das erforderliche Personal bringen uns an die Grenzen unserer Möglichkeiten. Betrachten wir die Entwicklung in diesem Bereich, lagen die Ausgaben 2012 bei 2,3 Mio. €. 2014 müssen wir schon 3,5 Mio. € für den Kindergartenbereich einplanen. Wir werden auch in Zukunft alles tun, um das gewohnte Betreuungspaket auf gleichbleibend hohem Niveau anbieten zu können.

Bereiche, die nicht kostendeckend aus Gebühreneinnahmen betrieben werden können machen es erforderlich, die eklatant steigenden Betriebs- und Personalkosten durch allgemeine Deckungsmittel aus Steuern zu finanzieren.

Die Kommunen in der Nachbarschaft haben alle mit den gleichen negativen und belastenden Umständen zu kämpfen. Dort wächst das Gras auch nicht grüner und dort gibt es ebenfalls Einschränkungen und Streichungen von Leistungen.

Setzt die „große“ Politik in Berlin oder Stuttgart einschneidende Veränderungen um, wird es gerade in den Städten und Gemeinden spürbar. Die „kleine“ Politik vor Ort, die diesen Beschlüssen folgt, bzw. notgedrungen folgen muss, ächzt unter den daraus resultierenden Mehrkosten und sie muss als Dreingabe noch zusätzlich die Kritik der erbosten Bürger aushalten. Die Gemeinden müssen unter der fehlenden Anwendung des Konnexitätsprinzips: „wer bestellt, bezahlt“ leiden. Werden als Konsequenz dieser Vorgaben die Steuern auf ein angemessenes Maß angehoben und liegt man danach im Vergleich zu anderen Gemeinden immer noch in einem mittleren Bereich, ist dies unserer Meinung nach ein verständlicher und vertretbarer Schritt auf dem Konsolidierungsweg.

Alternativ zu Steuererhöhungen, mit denen man sich sicher wenig Freunde macht, kann man einige der gewohnten Leistungen einschränken. Das wollen die Freien Wähler aber so lange wie möglich vermeiden. Es ist uns wichtig die Auswahl und die Attraktivität der Angebote im Sinne der Einwohner langfristig zu stabilisieren, denn das bedeutet Lebensqualität und diese zu sichern und zu erhalten ist unsere Aufgabe und Verpflichtung.

Ein weiteres Argument für Anpassungen oder Erhöhungen von Steuern und Gebühren ist die Tatsache, dass man als Bittsteller für Mittel aus dem Ausgleichsstock im Gegenzug auch die geforderten Einnahmelmöglichkeiten innerhalb der Gemeinde ausschöpfen muss, sonst wird man in Zukunft leer ausgehen. Durch Zuwendungen aus dieser Quelle wurde uns bisher die Durchführung einiger wichtiger Vorhaben ganz wesentlich erleichtert bzw. erst ermöglicht. Auf diese Unterstützung sind wir auch in Zukunft angewiesen.

Die von der Gemeindeverwaltung und den beauftragten externen Beratern vorgeschlagenen Einsparmöglichkeiten wurden unserer Ansicht nach vom Gremium nicht ernsthaft genug aufgegriffen. Wer die von der Kämmerei begründeten und beantragten Steuererhöhungen ablehnt, von dem erwarten wir alternativ auch die Benennung ausgleichender Einnahmequellen oder Einsparpotenziale. Die bekannte Überlegung des Gemeinderates, die drei gemeindeeigenen Häuser in der Bismarckstraße zu verkaufen, wird noch vor der erforderlichen Beschlussfassung von einzelnen Mitgliedern des Gremiums schon wieder in Frage gestellt. Die Gebäude müssen aber aufgrund der finanziellen Unfähigkeit sie sanieren zu können veräußert werden. Wer sich hier doch noch einen grundlegend anderen Weg vorstellen kann, muss bitteschön

auch eine seriöse Finanzierung seiner mutigen Pläne mitliefern. Wer gar von einem aufwändigen Bürgerentscheid träumt, möge dann bitte auch Überweisungsträger für Spenden zur Durchführung der Sanierungsarbeiten an die Wahlzettel heften. Ca. 1,5 bis 2,0 Mio. € müssten dann aber schon zusammen kommen! Gärtringen mit seinen hervorragenden Möglichkeiten hat den Mangel, trotz sehr guter Betriebe am Ort nicht im angestrebten Maß Gewerbesteureinnahmen verbuchen zu können. Im Vergleich zu den ähnlich großen Kommunen liegen wir hier eindeutig unter dem Durchschnitt. Hauptdefizit ist das Fehlen weiterer guter Firmen mit einer überzeugend großen Zahl an Arbeitsplätzen. Das zögerliche Verhalten bei der Erschließung weiterer Gewerbegebiete verhindert leider die notwendige Abhilfe. Anfragen liegen vor, angesiedelt wird aber andernorts. Dort wird schneller und mit dem entsprechenden Angebot in Preis und Größe passender Flächen reagiert.

Das geplante Gewerbegebiet „Schelmenwiesen“ kann, trotz eindeutiger Abstimmung im Gemeinderat nicht verwirklicht werden, weil sich einige wenige Eigentümer trotz intensiver Verhandlungen noch immer notorisch sperren und somit diese sehr wichtige Weiterentwicklung ihrer Heimatgemeinde verhindern. Dieses Gelände würde sich für Handwerksbetriebe und für weitere Einzelhandelsmärkte anbieten.

Das Gebiet Riedbrunnen, in direkter Nachbarschaft von Schlachthof und Nordfrost, ist dagegen prädestiniert für Firmen mit einem Bedarf an großen Flächen.

Hier sind wir, die Politiker vor Ort, gefragt und aufgefordert schnell zu handeln - denn: wer alljährlich laut und vernehmlich das Klagelied fehlender Gewerbesteureinnahmen mitsingt, muss auch konsequent die Weichen zur Erschließung weiterer Flächen stellen. Durch diese, in die Zukunft gerichtete Erweiterung, wird man die berechtigte Kritik entschärfen können, Gärtringen wachse nach wie vor im Missverhältnis zugunsten der Wohngebietsentwicklung.

Die Entscheidung zur Erschließung des Wohngebietes „Lammtal“ stand heute ebenfalls schon auf der Tagesordnung. Sollte das Gremium mehrheitlich zugestimmt haben, werden die Hauptkriterien für Bauwillige nach Gärtringen zu ziehen oder hier in der neugebauten Immobilie am Heimatort bleiben zu können, eine gesunde und vielfältige Infrastruktur, die ideale Lage an der Entwicklungsachse und die sehr guten Freizeitmöglichkeiten sein. Der Prozess seit der Antragstellung auf Erschließung und der endgültigen Zustimmung der höheren Instanzen hat viel Zeit gekostet und schon einen Aufwand von 350 000 € verursacht. In unserer Fraktion hat das Thema für intensive Diskussionen gesorgt. Bis zum heutigen Tag gibt es immer noch ganz unterschiedliche Meinungen dazu. Den soeben demokratisch gefassten Beschluss wird aber jedes Mitglied der Freien Wähler Fraktion akzeptieren und an der optimalen und reibungslosen Umsetzung der gefassten Pläne konstruktiv mitwirken.

Die innerörtliche Nachverdichtung wird nach wie vor konsequent gefordert. Den bereits laufenden Prozess, die Bebauungspläne innerhalb der Gemeinde überall auf einen aktuellen Stand zu bringen, müssen wir konsequent weiterverfolgen.

Investieren müssen wir weiterhin in die Peter-Rosegger-Grundschule (1,2 Mio. €) und in die Theodor-Heuss- Realschule (1,3 Mio. €). Die Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen und der Einbau neuer Heizungen in beiden Häusern belasten den Haushalt stark. Der unvorhergesehene Wasserschaden im Untergeschoß der Peter-Rosegger-Schule kommt noch dazu; hier muss nach dem Wassereinbruch komplett saniert werden. Die Außenfassade des Neubaus ist dringend zu überarbeiten, der geplante Außenspielbereich ebenso.

Die Gärtringer Feuerwehr kann 2014 mit 87.000 € und der Bauhof mit 167.000 € für ihre Ausrüstung rechnen. Beide Einrichtungen haben wie immer mit spitzem Stift kalkuliert und sich auf dringend Erforderliches beschränkt.

Die geplanten Maßnahmen in der Schiller-, Jahn- und Goethestraße werden mit einem Jahr Verspätung erledigt. Ein sehr wichtiges Straßenprojekt steht in der Finanzplanung auf unserer Agenda ganz oben: die Ortsdurchfahrt zwischen Wilhelmstraße und Schlossweg. Die Anträge zur Schaffung von dringend benötigten Parkplätzen entlang der Hauptstraße brachten die lange fällige Umgestaltung dieses Kernbereiches wieder ins Gespräch. Die Aktualisierung und Optimierung einer schon bestehenden Straßenraumplanung steht für 2014 an, dann soll 2015 der Ausbau durch-

geführt werden. Über- und Unterirdisch ist hier ein umfangreiches Aufgabenpaket abzuarbeiten. Die Aufenthaltsqualität muss sich deutlich verbessern; vor Allem muss das bisher viel zu begrenzte Angebot an Parkmöglichkeiten erweitert werden. Eine Ortsmitte mit deutlich mehr Charme und neuen Anreizen dort verweilen zu können wird schon lange gewünscht und unsere Gewerbetreibenden werden durch die dann attraktiveren Rahmenbedingungen für ihre Geschäfte profitieren. Diese wichtige Ortsbildprägende Straßenbaumaßnahme muss jetzt unbedingt ohne Verzögerungen auf den Weg gebracht und zielstrebig durchgeführt werden.

Das aktuelle Paradebeispiel für ein sehr gelungenes, konsequent durchgezogenes und perfekt abgeschlossenes kommunales Projekt ist die Villa Schwalbenhof. Hier hat man endlich einmal bewiesen, dass es mit vereinten Kräften möglich ist, etwas ganz Besonderes zu erhalten und nach der Sanierung eine optimale Nutzung für die Bürger zu ermöglichen. Nur die ergänzende und schon lange gewünschte Pflasterung der restlichen noch nicht sanierten Wege durch den Kiefer-Park steht noch aus und sollte bald verwirklicht werden.

Wenn die weitere Planung der Ludwig-Uhland-Halle so optimistisch wie die der Villa angepackt wird, besteht auch hier die Hoffnung, dass in einigen Jahren eine tolle Einrichtung entsteht. Momentan sind eher Enttäuschung, Spott und auch Schadenfreude spürbar. Zu Beginn wurden alle Beteiligten und späteren Nutzer an einen Tisch geholt, es wurden die jeweiligen Bedürfnisse abgefragt, dann der Architektenwettbewerb mit den geforderten Vorgaben ausgelobt. Der Plan des Siegers wurde begeistert zur Kenntnis genommen, aber schon nach dem Vorlegen der ersten groben Berechnung so für nicht realisierbar erklärt. Die heute im Raum stehenden Kosten wird man in dieser Höhe sicher nicht aufbringen können. Das Fehlen einer Schul- und Veranstaltungshalle in der Ortsmitte steht trotzdem nach wie vor im Raum. Es ist also an uns zu entscheiden: wollen wir die alte Halle so stehen lassen und sanieren oder eine neue, pragmatisch und einfach ausgestattete Schulsporthalle bauen, oder sollten wir nicht erst einmal dem Planer der Wunschhalle die Möglichkeit geben das Raumprogramm und die Ausstattung radikal zu reduzieren und auf die teure Tiefgarage zu verzichten? Wir favorisieren das Gespräch mit dem Wettbewerbsgewinner, erst danach sollte man über andere mögliche Varianten nachdenken. In der Finanzplanung für die Jahre 2014 und 2015 sind schon einmal 4,5 Mio. € für eine Halle enthalten.

Ziehe ich heute ein Resümee und betrachte alle Vorhaben und Pläne der Gemeinde, drängt sich mir die Frage auf, ob es nicht doch besser gewesen wäre, schon vor vielen Jahren dem Antrag der Freien Wähler auf Erstellung eines Gemeindeentwicklungsplanes zuzustimmen. Die Notwendigkeit eines neutralen, professionell erstellten Leitfadens von externen Fachleuten wurde damals leider mehrheitlich abgelehnt. Durch das Fehlen dieses Planes wurde und wird sehr viel unnötige Kraft und Zeit vergeudet, denn jede Gruppierung versucht die eigene Prioritätenliste durchzusetzen. Wichtige Themen werden dann im Gremium zu lange abgewogen, die Realisierung immer wieder in Frage gestellt und es werden zusätzlich Gutachten beantragt, die bereits laufende Prozesse bremsen oder gar stoppen. Das ist nicht dem Sparwillen folgend und schon gar nicht zielführend für eine vorausschauende Weiterentwicklung. Die Verwaltung hat vor kurzem dem Gemeinderat den Vorschlag auf Erstellung eines Gemeindeentwicklungsplanes gemacht und in die Fraktionen verwiesen. Man darf gespannt sein, wie sich das Gremium dieses Mal entscheidet. Die bis zur Kommunalwahl 2014 verbleibende Zeit müssen wir nutzen, um Angefangenes über die Ziellinie und sorgfältig Geplantes in Startposition zu bringen. Dann fällt auch die Bilanz der zu Ende gehenden Legislaturperiode gut aus.

Die Fraktion der Freien Wähler stimmt dem Haushaltsplan für das Jahr 2014 zu.

Matthias Bock, Fraktionsvorsitzender FWV

Fraktion der CDU:

Die Gemeinde befindet sich in einer schwierigen Finanzsituation, die ihr keinen Handlungsspielraum mehr lässt. - Trotz sprudelnder Einnahmen und der höchsten Steuerzuweisungen, die die Gemeinde je erhalten hat, schafft es die Gemeinde nicht einen signifikanten Einnahmeüberschuss zu erwirtschaften.

Im Gegenteil: nur durch Verkaufserlöse und das Aufzehren der noch verbliebenen Rücklagen kann der Haushalt für das Jahr 2014 ausgeglichen werden.

Viele Gründe für die schwierige Haushaltslage sind bekannt. Obwohl die Gemeinde neue Betriebe angesiedelt und neue Gewerbegebiete erschlossen hat; stagniert in der Summe die Höhe der Gewerbesteuererinnahmen dennoch. Unser klares Ziel muss sein, nicht nur neue Betriebe anzusiedeln, sondern auch auf die Qualität dieser Betriebe in Bezug zur Steuerkraft zu achten. Unser bestes Grundstück, das „Filetstück“ beim Aldi wurde bis heute nicht vermarktet. Die Verwaltung hat uns in den vergangenen 15 Jahren keinen einzigen Interessenten für dieses Grundstück vorstellen können.

Die Verwaltung, und hier ist zunächst der erste Mann der Gemeinde, unser Bürgermeister, gefragt, muss mehr den Kontakt zu geeigneten Betrieben suchen.

Ein Aktivposten der Steuerkraft der Gemeinde sind die der Gemeinde zugewiesenen Anteile an der Einkommensteuer. Auch aus diesem Grund treten wir dafür ein, dass das Baugebiet Lammtal, dessen Erschließung im Gemeinderat bereits im Jahre 2006 grundsätzlich beschlossen wurde, zügig umgesetzt und bebaut wird. Außerdem weisen wir darauf hin, dass die Gemeinde bereits mit beträchtlichen Kosten für dieses Projekt in Vorleistung getreten ist.

Ferner haben wir in den vergangenen Jahren zu viel Geld in Planungen und Gutachten gesteckt. Ein Musterbeispiel hierfür ist die Ludwig Uhland Halle. Der Bürgermeister versicherte uns, der Neubau einer Halle könne finanziert werden. Daraufhin wurde ein Architekten- und Realisierungswettbewerb ausgeschrieben. Die Planungs- und Realisierungsvorschläge liegen uns vor, Preise wurden vergeben und Preisgelder ausgezahlt, die Schule und die diese Halle nutzenden Vereine wurden angehört, diese Anregungen und Wünsche sind ebenfalls in die Planung eingeflossen Bis vor wenigen Wochen haben wir dann noch immer vom Bürgermeister gehört, die Finanzierung der Halle sei gesichert; es stünden hierfür zwischen fünf und 6 Millionen € aus Rücklagen jetzt schon zur Verfügung. Mit der Einbringung des Haushaltsplan-Entwurfes durch die Verwaltung war auf einmal alles anders. Die Rücklagen haben sich in Wohlgefallen aufgelöst, der Neubau einer Halle steht in weiter Ferne und die bisherigen Planungen wandern weitgehend in den Papierkorb. Außer Spesen nichts gewesen!

Vor zwei Jahren hat der Bürgermeister vor den damaligen Haushaltsberatungen versprochen, die Verwaltung werde ein Sparkonzept erarbeiten und dem Gemeinderat Vorschläge unterbreiten. Auch hier wurde ein Gutachter beauftragt. Die Ergebnisse dieses Gutachtens waren ebenfalls weitgehend wertlos. Als einziges wurde umgesetzt, dass die Bewirtschaftungsbefugnisse des Bürgermeisters erweitert wurden.

Wir teilen auch nicht die Einschätzung des Bürgermeisters, der Gemeinderat habe Einsparungsvorschläge zu erarbeiten. Zunächst ist der Bürgermeister mit seiner Verwaltung gefragt, dem Gemeinderat Vorschläge zu unterbreiten. Der Bürgermeister und seine Mitarbeiter arbeiten hauptamtlich und sind hierfür zunächst zuständig, nicht die ehrenamtlich nach Feierabend tätigen Gemeinderäte. Auf die versprochenen Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung durch die Verwaltung warten wir bis heute vergeblich.

Die versprochenen Konsolidierungsvorschläge zu erarbeiten und vorzustellen überfordert die Verwaltung offenbar, viel leichter fällt ihr der Griff in die Taschen der Bürger. In der vergangenen Gemeinderatssitzung wurden auf Vorschlag der Verwaltung die Grundsteuer und die Gewerbesteuer erhöht, irgendwo her müsse das fehlende Geld ja herkommen.

Wer, wie die Gemeinde Gärtringen, einen gerade neu gebauten Kindergarten wieder teilweise abreißen muss um im Jahr der Einweihung des Bauwerks dort anzubauen, gerade fertig gestellte Außenanlagen, Mauern und Zäune wieder abreißen muss und wieder neu baut, der kann bei solchen Steuererhöhungen zu Recht nicht auf das Verständnis der Bürger hoffen.

Selbstverständlich wissen auch wir, dass die Gemeinde durch die Kleinkindbetreuung und durch neue Auflagen im Brandschutz zusätzliche außergewöhnliche Kosten zu tragen hat. Sie allein begründen aber nicht die missliche Lage der Gemeindefinanzen. Für so eine außerordentliche finanzielle Schieflage bedarf es weit mehr. Im Haushaltsplan ist vieles enthalten was wir als CDU Fraktion mittragen, dennoch werden wir heute dem Haushaltsplan nicht zustimmen und ich will auch in aller Kürze begründen warum:

Wir haben bis heute keine Vorschläge der Gemeindeverwaltung, wo und wie Einsparungen vorgenommen werden können.

Es liegt bis heute kein Konzept der Gemeindeverwaltung auf dem Tisch, wie allein die dringendsten Aufgaben der Gemeinde, Neubau der Ludwig Uhland Halle, Neubau eines Rathauses, Sanierung des Freibades, Gestaltung der Ortsdurchfahrt, finanziert und in welcher zeitlichen Reihenfolge angepackt werden können. Die Verwaltung hat bis heute keine Vorschläge gemacht wie die Gewerbesteureinnahmen der Gemeinde, die einzige Steuer deren Höhe die Gemeinde selbst mit beeinflussen kann, nachhaltig erhöht werden können. Allein durch die Ausweisung weiterer Gewerbegebiete ist das nicht möglich, wie die Entwicklung in Gärtringen jedermann zeigt.

Der heutige Beschluss über den Haushalt 2014 ist auch ein Abrechnen mit der Vergangenheit und ein Ausblick auf die Zukunft. Wir sehen gravierende Fehler im bisherigen Wirtschaften der Gemeinde und leider keine Anzeichen für eine Besserung. Mit unserem Nein zum Haushaltsplan 2014 wollen wir deshalb ein Zeichen setzen um uns alle wach zu rütteln. Denn: Wenn sich etwas zum Besseren ändern soll, dann kann nicht alles so bleiben wie es ist.

Dr. Peter Heinkele, Fraktionsvorsitzender CDU

Fraktion der SPD:

Alle Jahre wieder steht die Verabschiedung des Haushaltes an. Und alle Jahre wieder stellen wir überrascht fest, dass keine großen Sprünge möglich sind.

Quo vadis Gärtringen? – Mit dieser Frage hatten Sie Ihren Vortrag in der vor über einem Jahr abgehaltenen Bürgerversammlung eingeleitet. Sie hatten Fakten und Zahlen über die derzeitige Gärtringer Situation vorgetragen und eine Liste mit möglichen Einsparvorschlägen vorgestellt.

Wie schon vor einem Jahr befürchtet, hatte der Gemeinderat nicht den Mut, einschneidende Sparmaßnahmen noch vor den im nächsten Mai stattfindenden Kommunalwahlen zu beschließen. Außer der Erhöhung von Gewerbe-, Grund- und Hundesteuer und der Friedhofsgebühren ist nichts passiert.

Wir haben uns vom Tagesgeschäft vereinnahmen lassen, statt dringend notwendige strukturelle Verbesserungen auf den Weg zu bringen. Doch was noch viel schlimmer ist: Wir senden das fatale Signal der Ohnmacht an unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger. Ganz nach dem Motto: „Egal was wir tun, wir kommen sowieso nie auf einen grünen Zweig“.

Das darf in Zukunft nicht mehr sein!

Im Frühjahr wurde nun endlich unserem Antrag gemäß die Gärtringer Schulentwicklung auf den Weg gebracht: Die THR soll ab dem Schuljahr 2014/2015 eine nichtgebundene Ganztageschule werden, die LUS soll ab dem Schuljahr 2015/2016 Gemeinschaftsschule werden. Ob beide Schulen zukünftig genügend Schüler haben werden, wird sich zeigen. Auf jeden Fall müssen wir die Schulentwicklung weiterverfolgen und rechtzeitig die Weichen in die richtige Richtung stellen.

Der Ausbau der Kleinkindbetreuung wurde fortgeführt: Im Kiga Staufeustraße wurde eine Gruppe eingerichtet, in Rohrau wurden Schulräume für eine Gruppe umgebaut. Der Schickhardt-Kindergarten wurde um 2 Gruppen erweitert und diese auf Wunsch vieler Eltern ab September mit Ganztagesbetreuung angeboten. Auch wir unterstützen das Angebot der Ganztagesbetreuung und werden uns bei weiterem Bedarf für deren Ausweitung einsetzen. Das alles kostet sehr viel Geld. Das Land hat in seinem Pakt für Familien die Zuschüsse erhöht. Ebenso den Mindestpersonalschlüssel für die Kinderbetreuung. Dieser muss sukzessive in allen Kindergärten angewendet werden. Dies sind wir den betroffenen Eltern, den Kindern und den Erzieherinnen schuldig. Auf unsere Intervention hin bekommt nun der Kindergarten Kirchstraße das notwendige Personal, die Kindergärten Mozartstraße, Brunweiher und Kayertäle müssen noch darauf warten.

Im September konnte die Villa eingeweiht werden. Sie soll nun von vielen Bürgern genutzt werden, sei es für ein privates Fest, eine standesamtliche Trauung oder Kultur in der Villa.

Geplant ist, das denkmalgeschützte Ensemble der drei Häuser im Kieferareal zu verkaufen, einen dementsprechenden Gemeinderatsbeschluss gibt es aber noch nicht. Im Haushaltsplan 2014 sind dafür schon 700.000,- € an Einnahmen eingestellt. Zwar wurden verschiedene Vereinsnutzungen aus dem Bürgerhaus in die Villa umgezogen. Ungeklärt ist aber noch, was mit der in diesen Häusern befindlichen Bücherei und dem Jugendcafé passiert. Für deren Umsiedlung sind keine Kosten eingeplant, das macht keinen Sinn!

Das wäre doch die Gelegenheit, eine Kooperation mit der neuen Ehninger Bücherei zu prüfen. Dabei könnten sicher Synergieeffekte genutzt und Geld eingespart werden.

Die Diskussion um die Unterbringung von Flüchtlingen hat eines ganz deutlich gezeigt: Wir müssen uns sehr genau überlegen, von welchen Gebäuden wir uns trennen und von welchen nicht. Inzwischen ist bei allen Fraktionen angekommen, dass der preisgekrönte Entwurf für eine LUH ein unerfüllter Wunschtraum bleiben wird.

Unsere höchste Priorität ist nun, so schnell wie möglich eine realistische Lösung für einen Erhalt oder Neubau dieser Halle zu finden. Der Koalitionsvertrag der wahrscheinlich zukünftigen Bundesregierung sieht höhere Zuschüsse für die Städtebauförderung vor, da müssen wir für diese Halle auch etwas abbekommen!

Ausgehend vom CDU-Antrag, den Kreissparkassenparkplatz zu vergrößern, haben Sie, Herr Weinstein, einen grundlegenden Neubau der Hauptstraße von der Kirchstraße bis zur Einmündung Wilhelmstraße als gestalterisches Ziel für unsere Gemeinde formuliert. Nachdem die Anfangseuphorie angesichts der Kosten zumindest bei der SPD verfliegen ist, sollten wir das Ziel und die hierfür notwendigen Maßnahmen nochmals dringend auf den Prüfstand stellen.

Nur schön gepflasterte Parkplätze allein werten die Ortsmitte nicht auf. Hierzu braucht es mehr. Das auf dem ehemaligen Hasegelände geplante Café-Restaurant ist da der richtige Ansatz. Wir hat es der unvergessliche Manfred Rommel ausgedrückt: „Eine Stadt besteht nicht nur aus Häusern und Straßen, sondern auch aus dem Geist, aus der Atmosphäre, die in ihr herrscht“. Wenn die Volksbank die Schranke an ihrem Parkplatz abmontieren würde und der öffentliche Parkplatz östlich der Kreissparkasse vergrößert wird, reichen die bestehenden Parkmöglichkeiten in der Ortsmitte aus!

Eine große Unbekannte für unsere Ausgaben in 2014 ist noch die Sanierung des UGs in der PRS nach dem Wasserschaden im letzten Sommer. Wir haben den Eindruck, dass die Instandhaltung unserer öffentlichen Gebäude vernachlässigt wird. Erst wenn es nicht mehr anders geht, wird repariert. Diese Vorgehensweise kann nicht wirtschaftlich sein! Auch die Pflege der Außenanlagen durch externe Hausmeister muss noch optimiert werden.

Wichtig ist, dass das Straßenausbauprogramm weitergeführt wird. Ganz besonders freut mich, dass neben Goethe- und Jahnstraße auch die Schillerstraße, die in einem erbärmlichen Zustand ist, nun im kommenden Jahr ausgebaut werden soll. Ich kann hier nur nochmal an die Verwaltung appellieren, die kaputte Arndtstraße, die die Schiller- mit der Jahnstraße verbindet, auch gleich mitzumachen. Das wäre wirklich ein Schwabenstreich, wenn dies nicht getan werden würde.

Wir sind nach wie vor der Meinung, dass die Innen- vor der Außenentwicklung gestärkt werden muss. Eine Wirtschaftlichkeit des Baugebiets Lammtal lässt sich nur mit Mühe nachweisen. In Gärtringen und Rohrau gibt es noch fast 40 ha an Baulücken, dies wurde im Rahmen des Konzepts zur Mobilisierung innerörtlicher Bauflächenpotenzials festgestellt. Wenn nun Lammtal auch noch erschlossen werden soll, wird der Druck, diese brachliegenden Grundstücke zu bebauen, wieder abnehmen.

Wie sieht es in Rohrau aus?

Das Projekt „Neubebauung der Ortsmitte“ gestaltete sich bislang zäh. Doch jetzt scheint endlich Bewegung in die Sache zu kommen. Erst kürzlich konnte ein solventer Bauträger gefunden werden. Und wenn jetzt nicht in der Hochphase von Investitionen in Betongold die Grundstücke verkauft werden können, wann dann? Rohrau braucht mehr Einwohner, insbesondere junge Familien! Erfreulich ist, dass mit Hilfe unserer kürzlich verabschiedeten Fraktionskollegin Eva Lehmacher eine Postagentur im Rohrauer Rathaus wiedereröffnet werden konnte.

Wir sind nach wie vor der Meinung, dass die Verwaltung einzelne Bereiche ins Rathaus Rohrau verlagern könnte. Hier ließen sich mit Sicherheit mittelfristig auch Kosten einsparen. Eine richtige Entscheidung ist für uns die Sanierung der Zehntscheuer in 2014. Sie ist ein wichtiger Ort für die ansässigen Vereine und ein Kommunikationszentrum.

Zur Förderung der Mobilität in Rohrau und Gärtringen haben wir bereits die Einführung eines Seniorentaxis beantragt. Dies muss endlich im Ortschafts- und Gemeinderat öffentlich behandelt werden. Die Verbesserung der Infrastruktur in Rohrau bleibt für uns ein wichtiges Thema in den kommenden Jahren. Hier erhoffen wir

uns wichtige Impulse im Rahmen des Entwicklungsprogramms „Ländlicher Raum“.

Eines hat das verflossene Jahr wieder einmal gezeigt und das kommende Jahr wird dies auch wieder zeigen, wenn wir nicht endlich handeln:

Es reicht nicht, wenn Sie, Herr Weinstein, in Ihrer Rede zur Haushaltseinbringung feststellen. „Wir müssen kleinere Brötchen backen“. Umgekehrt wird ein Schuh daraus: Es ist höchste Zeit das Signal auszusenden, wir wissen wofür unsere Gemeinde steht und was uns wichtig ist!

Wir brauchen dringend einen realistischen Entwicklungsplan für die nächsten 5 bis 10 Jahre, den sich Verwaltung, Gemeinde- und Ortschaftsrat und unsere Bürger gemeinsam erarbeiten mit Fragestellungen wie:

- Was ist uns in den nächsten 5-10 Jahren wichtig und wie können wir diese Ziele erreichen?
- Wie können wir unsere Einnahmenseite strukturell verbessern?
- Welches Profil wollen wir uns als Gemeinde nach außen und innen hin geben?
- Wie kann man die Bürger stärker in Projekte integrieren?

Hierzu gehört aber insbesondere ein Leitbild, ein Ziel auf das wir gemeinsam hinarbeiten können. Und das Gefühl in der Bürgerschaft: „Hier lohnt es sich mitzugestalten“.

Quo vadis Gärtringen? Wir sollten endlich den ersten Schritt tun und glaubhaft die Frage beantworten: Wofür steht die Gemeinde Gärtringen? Hier müssen dringend Antworten her! Und ich kann es nur noch einmal betonen: Hierfür lohnt es sich zukünftig – und vor allem gemeinsam – mehr Zeit zu investieren!

Auf den Punkt gebracht: Gärtringen, wir lieben es und machen mit! In diesem Sinne wünscht die SPD-Fraktion Ihnen, Herr Weinstein und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Gemeinde- und Ortschaftsratskolleginnen und -kollegen und allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Rohrau und Gärtringen besinnliche und ruhige Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2014. Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalt 2014 zu.

Gerlinde Hörz, Fraktionsvorsitzende

Fraktion der Grünen Liste:

Meine sehr geehrten Damen und Herren

Bei den Vorbereitungen für heute habe ich mich nochmals mit der Vergangenheit befasst. Wir alle hier wissen, dass der Haushalt der Gemeinde Gärtringen meist problematisch war und wir schon immer kleine Brötchen backen mussten. Vielleicht hätte mit ein bisschen Zahlenkosmetik die eine oder andere Haushaltsrede aus den letzten Jahren auch für das kommende Jahr gepasst. Doch es gibt ihn den kleinen wenn auch feinen Unterschied. In der Vergangenheit führten oft äußere Rahmenbedingungen, wie eine Wirtschaftskrise und daraus resultierend, geringere Steuereinnahmen zur Schiefelage unseres Gärtringer Haushaltes. Davon kann jedoch derzeit nicht die Rede sein, die Wirtschaftslage ist hervorragend und die konjunkturelle Entwicklung befindet sich im Aufschwung. Die Einnahmen aus der Einkommensteuer und den Schlüsselzuweisungen sind besser denn je. Lediglich die Gewerbesteuererinnahmen, das räumen wir gerne ein, könnten etwas höher ausfallen.

Aus unserer Sicht hat Gärtringen auch nicht in erster Linie ein Einnahme- sondern ein Ausgabeproblem. Hauptverantwortlich dafür sind gesetzliche Vorgaben in vielen Bereichen. Z.B. erhöhte Anforderungen bei der Regenüberlauftechnik, Mehrausgaben im Hochwasserbereich aber auch ein Kreisbrandmeister der kompromisslos seine Vorstellungen vom vorbeugenden Brandschutz durchsetzt. Keine Frage allen ist daran gelegen, dass für die Schüler an unseren Schulen größtmögliche Sicherheit gewährleistet wird. Kein Verständnis bringe ich persönlich jedoch dafür auf, dass man diese Maßnahmen sofort zu vollziehen hat, denn für unsere Gemeinde sind 1,5 Millionen Euro für Brandschutzmaßnahmen an nur zwei Schulen, kein Pappenstil. Diese Investitionen kommen gar einem finanziellen Kraftakt gleich.

Ein weiterer aber sicher der gravierendste Grund für die extrem angestiegenen Ausgaben ist die Kostenexplosion im Personalbereich. Der Ausbau der Kleinkindbetreuung, der Ausbau der Ganztagesbetreuung an Kindergärten sowie die Nachmittagsbetreuung an den Schulen, diese schlagen im vollem Umfang zu Buche. Zur Verdeutlichung, 2011 lagen die Personalausgaben noch bei 5,4 Millionen, 2014 werden es mehr als 7 Millionen sein.

Diese Mehrbelastung im Verwaltungshaushalt führt in der Summe dazu, dass unterm Strich ein viel zu geringer Betrag steht.

Eine Zuführungsrate von etwas mehr als 400 000 Euro und daraus resultierend eine Nettoinvestitionsrate von etwa 100 000 Euro, das ist fraglos viel zu wenig. Deshalb hoffen und appellieren wir erneut an Bund und Land uns nicht immer mehr aufzubürden sondern das sogenannte Konnexitäts-Prinzip, wer bestellt bezahlt auch, endlich einzuhalten. Die Kommunen sind darauf angewiesen sie sind das letzte Glied in der Kette. Und keinem kann daran gelegen sein, dass wir, ich drück es etwas salopp aus, den Karren gegen die Wand fahren.

Doch hoffen und appellieren, das alleine bringt uns erfahrungsgemäß nicht weiter. Eben- sowenig der sich ständig wiederholende Wunsch nach neuen Gewerbegebieten. Denn obwohl wir in den vergangenen Jahren annähernd 30 Hektar neue Gewerbefläche ausgewiesen haben hat sich das Gewerbesteueraufkommen nicht zufriedenstellend entwickelt. Die Zahl ansiedlungswilliger Betriebe ist seit Jahren rückläufig und die hier immer wieder vorgetragene Hoffnung auf den großen Hecht aus dem Gewerbebereich hat sich bisher nicht erfüllt. Denn trotz heiliger Schwüre nur gewerbesteuerträchtige Betriebe anzusiedeln haben immer wieder dem Impuls nachgegeben Flächen zu verkaufen um dem klammen Haushalt Einnahmen zu verschaffen. Aus diesem Grund haben wir den Glauben daran verloren, dass sich an dieser wenig nachhaltigen Vorgehensweise etwas ändern wird.

Unsere Fraktion ist nach wie vor der Meinung, dass nur strukturelle Einsparmaßnahmen uns aus unserem finanziellen Engpass helfen. Die seitens der Gemeindeverwaltung bei einer Bürgerversammlung angekündigte Strukturdebatte, fand deshalb unsere volle Unterstützung. Auch wenn wir uns dessen bewusst sind, dass es ein steiniger Weg wird. Wir sind uns sicher der Wiederausstieg aus der Debatte, bevor diese überhaupt richtig begonnen hat, der war falsch. Deshalb, auch wenn wir es schon bald selbst nicht mehr hören können, fordern wir die Gemeindeverwaltung erneut dazu auf, dass wir uns schnellstmöglich wieder mit diesem Thema auseinandersetzen.

Ein weiter Punkt den wir hier ansprechen wollen und der uns ebenso wenig zufriedenstellt. Wir planen immer wieder Projekte die dann aber ebenso sang und klanglos wieder in den Schubladen verschwinden. Weil ein neues Projekt zwischenzeitlich als wichtiger erachtet wird. So stand vor ein paar Jahren der Ausbau der Hauptstraße ganz oben auf der Agenda. Dieser Plan wurde dann wieder von der Tagesordnung genommen, weil der Umbau der Ludwig-Uhland Schule als wichtiger eingestuft wurde. Keine Frage, dieser Umbau ist gelungen, doch die Renovierung des ältesten Traktes, nämlich die des Grundschulgebäudes lässt bis zum heutigen Tag auf sich warten.

Denn danach richteten sich alle Augen auf ein neues Projekt. Eine neue Gärtringer Ortsmitte sollte es werden. Ein Wettbewerb wurde ausgerufen, der Neubau der Ludwig-Uhland Halle wurde geplant und ein neues Rathaus, wenn auch etwas später, sollte folgen. Herr Bürgermeister Weinstein erklärte in aller Öffentlichkeit der Neubau der Ludwig-Uhland Halle sei finanziell gesichert. Mittlerweile ist Ernüchterung eingetreten, die Gemeindeverwaltung hat eingestanden, dass das geplante Projekt so nicht umgesetzt werden kann. Es fehlt am Wichtigsten, nämlich am Geld. Berechtigterweise müssen wir uns jetzt fragen lassen wie so etwas geschehen konnte und warum das nicht schon vorher abzusehen war. Dabei sind wir von der Grünen Liste fein raus denn unsere immer wieder ausgesprochenen Zweifel an der Finanzierbarkeit dieses Projektes, waren offensichtlich berechtigt. Dennoch stellt sich bei unserer Fraktion keineswegs Genugtuung darüber ein. Auch wir hätten gerne eine neue repräsentative Turn und Festhalle gehabt. Trotzdem, ein Blick in den Haushaltsplanentwurf genügt, dass wir selbst hinter eine abgespeckte Version ein dickes Fragezeichen setzen. Deshalb und nicht weil wir unter einer Novemberdepression leiden, ziehen wir eine Renovierung dieser Halle ernsthaft in Betracht.

Nach bekanntem Muster, in diesem Fall aber nicht ganz neu. Seit kurzem beschäftigen wir uns wieder mit dem Ausbau der Hauptstraße. Wir sehen jedoch nicht wie wir diesen kosten trächtigen Umbau zeitgleich zur Ludwig-Uhland Halle stemmen wollen. Für uns stellt sich dabei die Frage was uns wichtiger ist. Eindeutig steht für unsere Fraktion die Ludwig-Uhland Halle ganz klar im Vordergrund.

Aber genau diese Zielkonflikte denen gilt es in Zukunft aus dem Weg zu gehen. Genauer gesagt wir brauchen einen Plan. Wir können nicht immer von einem Projekt in andere springen. Wir müssen Prioritäten setzen.

Fazit: Für das kommende Jahr kommen wir erfreulicherweise ohne neue Schulden aus. Wenig erfreulich dagegen ist die Tatsache, die Rücklagen unserer Gemeinde sind mit Ende 2014 endgültig aufgebraucht. Der gesamte Planentwurf für das kommende Jahr ist, wie es unsere Kämmerin so treffend bezeichnet hat, auf Kante genäht. Das lässt sich schon allein daran ablesen, dass ohne, dass dafür ein Beschluss vorliegt, bereits Gelder aus dem Verkauf der drei denkmalgeschützten Häuser am Park, eingeplant sind. Egal wie man dazu steht, dieses Vorgehen ist gewagt, denn nach wie vor ist weder klar, wo die Bücherei noch das Jugendcafé untergebracht werden sollen.

Trotz aller Tristesse, ein paar erfreuliche Dinge gibt es dennoch zu vermelden. Die Renovierung der Villa ist gelungen und wir verfügen nun über eine Einrichtung die es ermöglicht, dass alle Gärtringer,-und ich sage bewusst, Rohrauer Bürger auch private „Feschtle“ hier feiern können. Der Andrang ist groß. Er zeigt, dass es an so einer Einrichtung der Gemeinde bisher gefehlt hat.

Sehr zufrieden sind wir auch mit unseren Kindergärten, Ganztageseinrichtungen und Kleinkindgruppen. Wir verfügen über eine gute Ausstattung mit dem weiteren Ausbau sind wir unseren Verpflichtungen, aber auch den Wünschen der Eltern nachgekommen. Erfreulicherweise haben wir keinen Personalmangel zu beklagen, das ist zur Zeit alles andere als selbstverständlich. Dass es insgesamt „gut läuft“ davon lassen wir uns bei unseren alljährlichen Besuchen bei diesen Einrichtungen überzeugen.

Ebenso gut aufgestellt sind wir bei unseren Schulen. Räumliche Engpässe gibt es nicht. Die Nachmittagsbetreuung an unseren Grundschulen erfreut sich regen Zuspruchs. Seit diesem Schuljahr ist die Werkrealschule der Ludwig-Uhland Schule eine Ganztageschule. Dieser Schritt fand und findet unsere volle Unterstützung. Große Sorgen bereitet uns jedoch die Zukunft dieser Schule. Die Schülerzahlen sind seit Jahren rückläufig. Der Antrag diese Schule zur Gemeinschaftsschule auszubauen war deshalb unumgänglich. Dennoch hätten wir es begrüßt, wenn Werkrealschule und Realschule den Antrag gemeinsam gestellt hätten. Weil wir die Chancen auf eine Zusage für deutlich höher halten. Denn leicht wird es nicht für die Ludwig-Uhland Schule konstant 44 Schüler pro Jahrgang nachzuweisen. Auch vor dem Hintergrund weil es im Nachbarort Ehningen bereits eine solche Gemeinschaftsschule gibt.

Damit komme ich zum Schluss meiner Haushaltsrede wenn es auch noch vieles zu sagen gäbe. Das geplante Neubaugebiet im Lammtal oder der für unsere Fraktion nicht zufriedenstellende Umgang mit den Asylanten in Gärtringen. Diese Themen hätten es ebenso verdient gehabt erwähnt zu werden. Mit Sicherheit werden wir uns jedoch im kommenden Jahr ganz intensiv damit beschäftigen müssen.

Außerdem haben wir, auch das wollen an dieser Stelle noch erwähnen, mehrheitlich einer Steuerhöhung zugestimmt. Dieser Schritt ist uns nicht leicht gefallen. Letztendlich haben wir uns jedoch dafür entschieden, weil wir ohne die 200.000 Euro Mehreinnahmen nicht mehr in der Lage gewesen wären unsere laufenden Kredite zu tilgen. Natürlich kann man sich jetzt hinstellen und davon reden, dass es der einfachste Weg ist den Bürgern das Geld aus der Tasche zu ziehen. Aber ich halte dagegen, genauso einfach ist es diese Behauptung aufzustellen ohne dafür im Gegenzug konkrete Einsparmöglichkeiten vorzuschlagen.

Noch einmal- aus unserer Sicht gibt es nur einen Weg. Wir müssen unsere laufenden Ausgaben kürzen wenn wir uns Spielräume aus eigener Kraft erwirtschaften wollen. Alle Doppelstrukturen, bisherige Standards und die eine oder andere Einrichtung müssen hinterfragt werden. Wir müssen Prioritäten setzen. Vielleicht hilft uns ja der Vorschlag weiter nach den Kommunalwahlen im kommenden Jahr einen Gemeindeentwicklungsplan aufzustellen. Dieser soll selbstverständlich mit den Bürgern diskutiert werden. Dabei müssen die weitere Entwicklung aber auch die Schwerpunkte für unsere Gemeinde festgelegt. Ein Wunschkonzert kann und darf es jedoch nicht geben, dafür hat unsere Gemeinde kein Geld. Aus unserer Sicht bietet sich gerade aber in diesem Zusammenhang die Gelegenheit mit der Bevölkerung über die finanziellen Probleme zu diskutieren und damit die Bürger in die Haushaltsstrukturdebatte einzubeziehen.

Fazit: Wir haben in den vergangenen Jahren immer wieder, wenn auch unter Vorbehalt, den vorliegenden Haushaltsplanentwurf mitgetragen. Dabei war und ist die Strukturdebatte für unsere Fraktion eminent wichtig. Aber auch jetzt müssen wir

wieder feststellen, dass das vergangene Jahr wieder einmal nicht genutzt wurde um in diesem Thema weiter zu kommen. Deshalb sind wir nach eingehender Beratung zu dem Schluss gekommen, dem Haushaltsplanentwurf für das kommende Jahr – nicht – zuzustimmen.

Inge Friedrich, Fraktionsvorsitzende Grüne Liste

Vertreter der FDP:

Im kommenden Haushaltsjahr 2014 plant die Gemeinde mit einem Haushaltsvolumen von insgesamt ca. 31,6 Mio. €, wovon auf den Verwaltungshaushalt 27,4 Mio. und auf den Vermögenshaushalt 4,2 Mio. € entfallen.

Der einzig positive Aspekt an diesem Haushalt ist, dass die Gemeinde im Jahr 2014 wohl letztmals ohne Neuverschuldung auskommen wird. Der Verwaltungshaushalt wirft lediglich noch eine geringe Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt in Höhe von 456.000,00 € ab. Dieser Betrag wird nahezu vollständig zur ordentlichen Tilgung der aufgenommenen Kredite und für die Zinszahlungen aufgebraucht, so dass die Gemeinde im kommenden Jahr keinen nennenswerten Betrag als sogenannte "freie Spitze" für geplante Investitionen erwirtschaften wird.

Trotz guter Konjunkturlage und trotz "sprudelnden Steuereinnahmen" ist die Gemeinde nach wie vor nicht in der Lage, ausreichend Rücklagen für Krisenzeiten und für notwendige Investitionen in den Folgejahren zu bilden.

1. Die Ursachen für diese Misere ziehen sich wie ein roter Faden durch die vergangenen Haushaltsjahre und sind allgemein bekannt. Der geschaffenen, guten Infrastruktur an Hallen, Schulen, Kindergärten, Kindertagesstätten, Villa und Freibad mit jeweils hohen Unterhaltungskosten stehen nur unzureichende Einnahmen gegenüber. Obwohl die Haushaltsstrukturprobleme seit Jahren bekannt sind, hat die Verwaltung bis heute die notwendigen Einspar- und Einnahmeverbesserungsmaßnahmen nicht eingeleitet. Einspar- und Einnahmeverbesserungspotential bei der Gemeinde Gärtringen ist nach wie vor vorhanden, denn:
 - Sie hat nach wie vor keine Konzeption zur Veräußerung von gemeindeeigenen Immobilien, welche für die Kernaufgaben der Verwaltung nicht benötigt werden. Zu nennen sind hier die drei denkmalgeschützten Fachwerkhäuser am Park der Villa Schwalbenhof sowie das Rathausgebäude Rohrau.
 - Gärtringen unterhält mit Ehningen nach wie vor einen Gemeindeverwaltungsverband, welcher sich zwischenzeitlich überholt hat, und für den unnötig Steuermittel aufgewandt werden.
 - Die interkommunale Zusammenarbeit, beispielsweise im Bereich des Bauhofes und der Feuerwehren, wird nach wie vor vernachlässigt.
 - Gärtringen leistet sich nach wie vor eine personell und räumlich überdurchschnittlich gut ausgestattete Ortschaftsverwaltung in Rohrau.
 - Die Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete im Lammtal und in den Schelmenwiesen sind durch jeweils überdurchschnittlich lange Verfahrensabläufe gekennzeichnet. Die Gemeinde begibt sich dadurch der Möglichkeit, nachhaltig höhere Einkommens- und Gewerbesteuererinnahmen zu erzielen.
2. Im Ergebnis ist festzustellen, dass nach der derzeitigen Haushaltssituation keine finanziellen Mittel vorhanden sind, um größere Investitionen, z. B. für den Ersatzneubau der Ludwig-Uhland-Halle tätigen zu können. Selbst die Errichtung einer verkleinerten, deutlich abgespeckten Version der neuen Ludwig-Uhland-Halle lässt sich nach der Haushaltslage 2014 nicht darstellen.
3. Trotz vorstehend aufgezeigter Bedenken kann ich im Ergebnis dennoch dem vorgelegten Haushaltsplan für das Jahr 2014 sowie dem Wirtschaftsplan des Wasserwerkes für das Jahr 2014 zustimmen.

Uli Zinser, Gemeinderat

Standesamt



Standesamtliche Nachrichten Standesamt Gärtringen November 2013

Geburten

Janina Sarah, Tochter von Tanja Graf geb. Bach und Gerald Graf, Gärtringen Ortsteil Rohrau

Anna Luise, Tochter von Anne Katrin Günther geb. Greiner und Timo Günther, Gärtringen Ortsteil Rohrau

Eheschließungen

Elisabeth Sapkur, Böblingen, und Evgin Gülbenat, Gärtringen
Jasmin Koch und Daniel Vogelbacher, Gärtringen

Sterbefälle

Ruth Müller geb. Wurst, Gärtringen
Elsa Maria Wochele, Gärtringen
Siegart Otto Holzapfel, Gärtringen
Eduard Friedrich Max Werner Faubel, Gärtringen
Marie Mahler geb. Kissel, Gärtringen

Verschenkbörse		
Der Gemeindeverwaltung sind folgende Gegenstände zur kostenlosen Abgabe gemeldet worden. Wenn Sie Interesse daran haben, setzen Sie sich bitte mit der entsprechenden Telefonnummer in Verbindung.		
233	Esszimmertisch oval Nussbaum 1 m x 1,40 m ausziehbar Kartoffelhurte aus Holz	29078
235	2 Sitzler-Sofa blau gemustert	0177 9625157
236	Rega-Schrankwand echt Teakholz, Anordnung der Schrankelemente und Fachböden variabel	992227
238	1 Matratze 90x200 cm, neuwertig Kindersitz Concord Alter 3-12 Jahre, 15-36 kg, Sitzpolster müsste erneuert werden	0157 36244713
239	4 Stahlfelgen für Reifengröße 165/65 ET 36 5Jx12 CH (alte Reifen sind noch montiert)	29231
240	1 weinrotes 2-Sitzer-Sofa mit 3 großen Kissen (ausklappbar als Notbett), 1 Bettgestell ohne Rost und Matratze, 1 Kleiderschrank in Buche	07472 283430
241	Kleinkindgitterschaukel, Trak Langlaufski Typ Racing 1 x 210 Länge und 1 x 195 Länge, passende Schuhe Salomon 1 x 43/44 und 1 x 39/40 und Stöcke Trak Langlaufski Typ Marathon 210 Länge mit Stöcke	23432
242	1 Panasonic Farbfernseher TX 29AD10C 145 Watt, 100 Hertz mit Fernbedienung, schwarz, funktionsfähig	20572

Die Verschenkbörse erreichen Sie unter 07034 / 923-105 Frau Knödler (Montags) oder per E-mail unter mb@gaertringen.de. Alle Artikel die bis spätestens Montag 10:00 Uhr mitgeteilt werden, erscheinen im nächsten Mitteilungsblatt. Gerne können Sie auch auf dem Anrufbeantworter Ihre zu verschenkenden Gegenstände hinterlassen. Erreicht uns keine anders lautende Mitteilung wird der zu verschenkende Gegenstand automatisch 2 x im Mitteilungsblatt veröffentlicht, danach wird er automatisch gestrichen. Tiere können in der Verschenkbörse nicht angeboten werden.

Wirbelsäulengymnastik GÄ 33 Anne Dürr mittwochs, ab 15.01.2014, 09:15-10:15 Ludwig-Uhland-Halle, Musikraum 72,00 €, 18 Termine

Wirbelsäulengymnastik GÄ 34 Anne Dürr mittwochs, ab 15.01.2014, 08:15-09:15 Ludwig-Uhland-Halle, Musikraum 72,00 €, 18 Termine

Spezial-Gymnastik GÄ 35 Anne Dürr dienstags, ab 14.01.2014, 08:15-09:15 Ludwig-Uhland-Halle, Musikraum 72,00 €, 18 Termine

GÄ 36 Anne Dürr dienstags, ab 14.01.2014, 09:15-10:15 Ludwig-Uhland-Halle, Musikraum 72,00 €, 18 Termine

Wirbelsäulengymnastik GÄ 37 Anne Dürr mittwochs, ab 15.01.2014, 19:00-20:00 Kindergarten Schönbuchstraße 60,00 €, 15 Termine

Funktionsgymnastik GÄ 38 Eva Schmidt Tel.: 07034 / 285838 montags, ab 13.01.2014, 18:00-19:00

Ludwig-Uhland-Schule, GS-Gebäude, UG 9,00 € pro Termin

Senioren-gymnastik GÄ 38 A Eva Schmidt Tel.: 07034 / 285838 freitags, ab 17.01.2014, 18:00-19:00

Ludwig-Uhland-Schule, GS-Gebäude, UG 9,00 € pro Termin

Yoga sanft und meditativ GÄ 39 Margit Honold montags, ab 13.01.2014, 16:30-18:00 Villa Schwalbenhof

Yoga für jedes Alter GÄ 40 Margit Honold dienstags, ab 14.01.2014, 08:45-09:45 TSV-Raum, TH Halle

GÄ 41 Margit Honold dienstags, ab 14.01.2014, 10:00-11:30 TSV-Raum, TH Halle

GÄ 42 Margit Honold mittwochs, ab 15.01.2014, 16:55-17:55 TSV-Raum, TH Halle

GÄ 43 Margit Honold mittwochs, ab 15.01.2014, 18:05-19:20 TSV-Raum, TH Halle

GÄ 44 Margit Honold donnerstags, ab 16.01.2014, 08:15-09:30 Samariterstift Gärtringen

GÄ 45 Margit Honold donnerstags, ab 16.01.2014, 18:00-19:30 Ludwig-Uhland-Schule, Aula

GÄ 45-1 Margit Honold freitags, ab 10.01.2014, 10:00-11:30 Samariterstift Gärtringen

GÄ 45-2 Margit Honold freitags, ab 17.01.2014, 19:30-21:00 Samariterstift Gärtringen

Seniorentanz mit Vorkenntnissen – Latein - und Standardtänze

GÄ 50 Wir wollen Gelerntes nicht in Vergessenheit geraten lassen sowie Spaß haben am gemeinsamen Tanz. Gisela und Peter Fritsche mittwochs, ab 08.01.2014, 18:00-19:00 Tanzraum Rohrau, 100,00 € pro Paar, 15 Termine

Orientalischer Bauchtanz mit Semy für Anfänger/innen mit Vorkenntnissen

GÄ 58 freitags, ab 17.01.2014, 19:00-20:00 Ludwig-Uhland-Schule 70,00 €, 10 Termine

Geburtsvorbereitung für Frauen Einschl. 2 Partnerabende und 1 Nachtreffen

GÄ 60 Renate Moser/Tel.: 07032/33200 dienstags, 07.01.-18.02.2014, 20:00-22:00 Kindergarten Kirchstraße 33 Anmeldung bei Fr. Moser

Babymassage I für Mütter und Väter mit Babys ab der 8. Lebenswoche

Diese Kurse sind „STÄRKE“-zertifiziert. „STÄRKE“-Gutscheine können eingelöst werden.

GÄ 66 Cornelia Gandowitz Anmeldung: Tel. 07032/1631401 mittwochs, 22.01.- 05.03.2014, 10:30-12:00

Storchennest Herrenberg 55,00 €

Babytreff – Käfer für Babys von 3 – 6 Monaten

Diese Kurse sind „STÄRKE“-zertifiziert. „STÄRKE“-Gutscheine können eingelöst werden.

GÄ 70 Isabell Santi, Physiotherapeutin Anmeldung: 07034/277024 oder 0173/3647803 oder babytreff@isabell-santi.de oder www.isabell-santi.de montags, ab 13.01.2014, 10:40-11:40 Schwarzwaldstr. 13, Gärtringen 65,00 €, 10 Termine (+ 1 Termin „Beikosteneinführung“)

Bildung und Schulen



Volkshochschule

VHS-Termine VHS-Termine VHS-Termine VHS-Termine

Volkshochschule Gärtringen 1. Semester 2014

Leitung: Thomas Luft

Ahornweg 16 71159 Mötzingen

Tel.: 07452 / 873245 oder 07034 / 237916

Fax: 07452 / 873926 oder 07034 / 251550

e-mail: volkshochschule@lus-gaertringen.de

Das aktuelle VHS-Programm finden Sie auch auf der homepage der Gemeinde Gärtringen: www.gaertringen.de - Bildung und Betreuung

Melden Sie sich an! Anmeldeformulare liegen in der Ludwig-Uhland-Schule aus.

Anmeldungen können auch in den Briefkasten an der Ludwig-Uhland-Schule, Wilhelmstraße 14-16, eingeworfen werden. Er befindet sich neben dem Haupteingang zur Ludwig-Uhland-Schule.

Italienisch A1 für Anfänger/innen, Buch: Conpiacere ab Lektion 1 GÄ 9 Gemma Palievici, dienstags, ab 14.01.2014, 19:00-20:30, Ludwig-Uhland-Schule, 35,00 €, 6 T

Spezial-Gymnastik, GÄ 29, Anne Dürr, montags, ab 13.01.2014, 09:15-10:15, Ludwig-Uhland-Halle, 72,00 €, 18 Termine

Spezial-Gymnastik, GÄ 30, Anne Dürr montags, ab 13.01.2014, 18:00-19:00 Kindergarten Schönbuchstraße 60,00 €, 15 Termine

Spezial-Gymnastik, GÄ 31 Anne Dürr mittwochs, ab 15.01.2014, 18:00-19:00 Kindergarten Schönbuchstraße 60,00 €, 15 Termine

Wirbelsäulengymnastik GÄ 32 Anne Dürr montags, ab 13.01.2014, 19:00-20:00 Kindergarten Schönbuchstraße 60,00 €, 15 Termine

Babytreff – Zwerge für Babys von 11 – 13 Monaten
Diese Kurse sind „STÄRKE“-zertifiziert. „STÄRKE-Gutscheine“ können eingelöst werden.

GÄ 72 Isabell Santi, Physiotherapeutin Anmeldung: siehe GÄ 70 montags, ab 13.01.2014, 09:30-10:30

Schwarzwaldstr. 13, Gärtringen 65,00 €, 10 Termine (+ 1 Termin „Hinführung zum Familientisch“)

Babytreff - Zwerge
für Babys von 14 – 16 Monaten

Diese Kurse sind „STÄRKE“-zertifiziert. „STÄRKE-Gutscheine“ können eingelöst werden.

GÄ 73 Isabell Santi, Physiotherapeutin Anmeldung: siehe GÄ 70 donnerstags, ab 16.01.2014, 09:30-10:30 Schwarzwaldstr. 13, Gärtringen 65,00 €, 10 Termine (+ 1 Termin „Hinführung zum Familientisch“)

Klassisches Ballett für Kinder ab 5 Jahren

GÄ 91 Julia Plevan, s.o. donnerstags, ab 16.01.2014, 14:00-15:00 Ludwig-Uhland-Halle 60,00 €, 10 Ter.

GÄ 92 Julia Plevan, s.o. donnerstags, ab 16.01.2014, 15:00-16:00 Ludwig-Uhland-Halle 60,00 €, 10 Ter.

GÄ 93 Julia Plevan, s.o. donnerstags, ab 16.01.2014, 16:00-17:00 Ludwig-Uhland-Halle 60,00 €, 10 Ter

GÄ 94 Julia Plevan, s.o. donnerstags, ab 16.01.2014, 17:00-18:00 Ludwig-Uhland-Halle 60,00 €, 10 Ter



Ludwig-Uhland-Schule Gärtringen

Frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und von Herzen alles Gute für das Jahr 2014 wünschen im Namen der Schüler und des Lehrerkollegiums der Ludwig-Uhland Schule Gärtringen Ch. Hallgarten Th. Luft Rektorin Konrektor



LUS-Chor singt im Samariterstift

Am 5. Dezember 2013 führte der Grundschulchor der Ludwig-Uhland-Schule sein bisher erarbeitetes Programm im Seniorenheim Samariterstift in Gärtringen auf. Unter der Leitung von Anika Scheuble waren rund 40 Schülerinnen und Schüler der 2. bis 4. Klassen mit Engagement dabei. Der adventliche Nachmittag umfasste neben modernen Weihnachts- und Herbstliedern auch einige bekannte Weihnachtslieder wie „Stille Nacht, heilige Nacht“, „Alle Jahre wieder...“ und „Engel auf den Feldern singen“. Vor allem hier zeigte sich die Textsicherheit und ausgeprägte Singfreude der Senioren. Aber auch die weniger traditionellen Lieder,

wie z.B. das italienische Weihnachtslied „La Befana“ oder „We wish you a merry christmas“ konnten überzeugen. Besonders begeistert waren die Senioren von der Viertklässlerin Simone Wölfle, die einige Stücke auf dem Klavier souverän begleitete. Frau Seuffert, Ansprechpartnerin des Samariterstifts für die LUS, freute sich über die vielen jungen Gesichter und dankte den Kindern für die abwechslungsreiche Gestaltung des Nachmittags.

Kindergärten



Weihnachtsmarkt im Kindergarten Mozartstraße



Am Donnerstag, 12. Dezember 2013 luden Kinder, Erzieherinnen, und Elternbeirat alle Familien und Verwandten zum Weihnachtsmarkt in den Garten des Kindergartens Mozartstraße ein.

Schon seit Wochen wurde im Kindergarten mit den Kindern gebastelt, gebacken und vor-

bereitet. So wurden beim Weihnachtsmarkt ausschließlich handgemachte Dinge verkauft, die von den Kindern, Erzieherinnen und Eltern hergestellt wurden.

Trotz eisiger Kälte war der Weihnachtsmarkt gut besucht und bei schöner Weihnachtsmusik und bunten Lichtern entstand eine gemütliche Atmosphäre. Der vom Elternbeirat organisierte Essensstand mit Waffeln, Würstchen und heißen Getränken rundete das Ganze noch ab.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfern, die dazu beigetragen haben, dass es ein gelungener Abend wurde.

Tages- und Pflegeeltern e.V. Kreis Böblingen



„TAKKI“-Sprechstunden des Tages- und Pflegeeltern e.V. Kreis Böblingen

- Wo: Gärtringen, Kinderkrippe, 2. Stock, Kirchstraße 31
- Wann: von 9 bis 12 Uhr (Telefon 238035)

Termin 2014:

- Mi., 15.01.2014

ACHTUNG: Die angegebenen Termine finden nur dann statt, wenn zuvor eine telefonische Anmeldung bis jeweils Montag vor der angekündigten Sprechstunde vorliegt.

Für:

Alle, die „TAKKI“ (Tagespflege von Kleinkindern (U3)) näher kennenlernen möchten.

Eltern, die sich für eine Betreuung ihres unter dreijährigen Kindes durch eine/ einen Tagesmutter/- vater interessieren.

Personen, die sich über die Tätigkeiten als Tagesmutter/- vater beraten lassen möchten.

Sie erhalten u.a. Informationen zu den Grundqualifizierungskursen und den weiteren Voraussetzungen der Kindertagespflege. Die Beratung erfolgt kostenfrei und unverbindlich.

Zuständige Ansprechpartnerin ist Frau Lexen, vom Tages- und Pflegeeltern e.V. Kreis Böblingen

Persönliche Beratungstermine bitte vorab unter Tel. 07031- 213710 vereinbaren.

Referat Kinder, Jugend & Familie

Jugendreferat

Jugendbegleiter gesucht

Sie haben Spaß daran mit Schülern der Klassenstufen 5 bis 7 der Ludwig-Uhland-Schule pädagogische Angebote durchzuführen? Sie haben Erfahrung mit Kindern und Jugendgruppen, sind engagiert und neugierig? Dann sind Sie als Jugendbegleiter/in bei uns genau richtig! Gestalten Sie für die Kinder am Nachmit-

tag ein AG-Angebot über den Zeitraum von einem Schulhalbjahr. Oder möchten Sie sich lieber mit 1 Stunde in der Begleitung des Mittagstisches oder in der Freizeitbetreuung einbringen? **Es kann eine Aufwandsentschädigung bezahlt werden.** Jugendbegleiter zu sein macht Freude! Ein wichtiges Engagement in der Schule das besonders für Studenten/innen und aktive Senioren/innen interessant ist. Infos: Gemeinde Gärtringen, Jürgen Kunst, Tel. 923113, E-Mail: kunst@gartringen.de

Krimi

Tödliche Ohnmacht – von C.S. Forester

An einem lauen Sommerabend kehrt Marjorie, eine „desperate housewife“ der Dreißigerjahre, von einem Abend mit ihrer kinderlosen Freundin in London in die Vorstadt zurück. Als sie die Küchentür öffnet, um ihre babysittende Schwester Dot von ihrer Pflicht zu erlösen, findet sie diese mit friedlichem Gesichtsausdruck in einem geblühten Sommerkleid auf dem Küchenboden liegen – den Kopf im Gasherd. Es ist die Mutter der beiden Frauen, die von Anfang an an dem vermeintlichen Selbstmord zweifelt.

Ortsbücherei



Ortsbücherei Gärtringen

Bismarckstr. 16.a Tel. 26001

Öffnungszeiten: montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 16.00 bis 20.00 Uhr, sowie dienstags von 10.00 bis 13.00 Uhr

Ausführliche Texte im Internet:
Ortsbücherei Aktuell

Das Team der Ortsbücherei wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest - entspannte Feiertage mit viel Zeit zum Lesen – und ein gutes neues Jahr!



Unsere Öffnungszeiten während der Ferien:

Über die Weihnachtsfeiertage ist die Ortsbücherei jeweils einschließlich **vom 24.12. bis 31.12.2013 geschlossen! Ab dem 02. Januar 2014 sind wir wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie da.**

Spannung für entspannte Feiertage:

Krimis - Regional

Letzte Ausfahrt Neckartal – von Thilo Scheurer

Auf einem Rastplatz wird ein Toter gefunden. Die Rottweiler Kommissare Wolfgang Treidler und Carina Melchior übernehmen den Fall. Doch das BKA setzt den beiden einen Beamten vor die Nase. Dieser glaubt an eine Verbindung zum islamistischen Terrorismus. Als Melchior ein geheimnisvolles Computerprogramm entdeckt, scheint sich der Fall in eine völlig andere Richtung zu entwickeln: Plötzlich taucht der Tote quicklebendig wieder auf, und die beiden finden sich inmitten eines internationalen Skandals voll tödlicher Gefahren wieder.

Kalter Weihrauch – von Marlene Faro

Ein neuer Fall im wunderschönen Salzkammergut. Chefinspektor Artur Pestalozzi wird zu seinem zweiten Fall an den Wolfgangsee gerufen. Eine tote junge Frau ist neben dem Adventsmarkt gefunden worden, offenbar eine Novizin aus dem nahen Kloster. Ihr Körper weist Spuren von Misshandlungen auf und ein Merkmal, das nicht nur Gerichtsmedizinerin Lisa Kleinschmidt zutiefst verstört. In die Ermittlungen platzt ein zweiter Mord, Angst vor einem Serienkiller macht sich breit. Da gibt eine Nonne einen Hinweis, der zunächst völlig unglaublich klingt.

Zutritt verboten – von Ulla Neumann

Die Tochter der Protagonistin, Brigitte Gärtner, wurde vor fünfzehn Jahren entführt und getötet. Nun kommt der Mörder wieder auf freien Fuß und lebt in der Nähe der Eltern seines Opfers. Brigitte hat den Tod ihrer Tochter nie verwunden. Ihr Mann, Fred, geht derweilen eigene Wege, hat ein Verhältnis mit Steffi, einer Freundin von Brigitte, und plant einen heimlichen gemeinsamen Urlaub. Nachdem sie ihrer Freundin Steffi, die übrigens in Neapel auf Fred wartet, versprochen hatte, auf deren Hühnerhof aufzupassen, steuert sie den Hof an und findet ein Chaos vor. Erst nach Tagen ist sie in der Lage, sich der Situation zu stellen.....